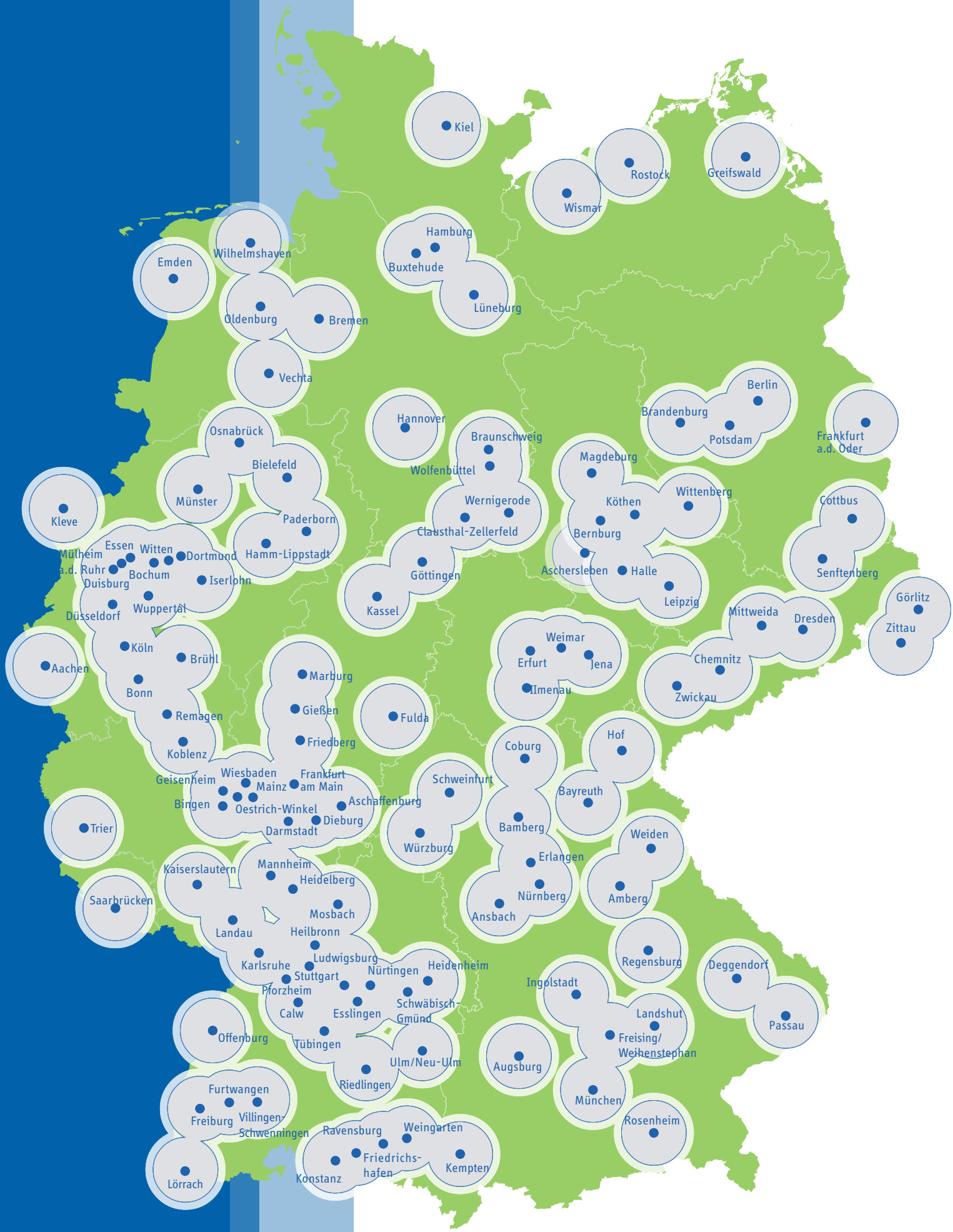
allgemeiner deutscher
hochschulsportverband

adh.de

JAHRESBERICHT

2016

Standorte der Mitgliedshochschulen 2016



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Hochschulsports,

mit dem Jahresbericht des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes (adh) in der 24. Ausgabe möchten wir Ihnen und Euch wie gewohnt die Gelegenheit geben, auf die Arbeit des adh und die Entwicklungen im deutschen Hochschulsport im vergangenen Jahr zurückzublicken.

Bei der 111. Vollversammlung des adh Ende November 2016 in Kassel wurde die in einem umfassenden Struktur- und Leitbildprozess neu erarbeitete Verbandsstruktur in eine aktualisierte Satzung gegossen und einstimmig beschlossen. Die neue Satzung wurde im vergangenen Jahr zuvor durch den Vorstand und die Geschäftsstelle in enger Kooperation erarbeitet und in einem transparenten und partizipativen Prozess mit den Mitgliedshochschulen abgestimmt. Im nun kommenden Jahr wird es die Aufgabe der neu strukturierten und gewählten Organe und Gremien sein, die neue Verbandsstruktur mit Leben zu füllen.

2016 war für den adh und seine Mitgliedhochschulen bei den internationalen Wettkampfveranstaltungen der Studierendenweltmeisterschaften und den EUSA-Games ein sportlich erfolgreiches Jahr. Beispielsweise stellten bei den EUSA-Games die deutschen Hochschulen nicht nur das zweitgrößte Team hinter dem Gastgeber Kroatien, sie schlossen auch mit dem zweitbesten Ergebnis aller teilnehmenden Nationen ab.

Sportpolitisch stand das zurückliegende Jahr sehr stark im Zeichen der Reform der Spitzensportförderung, die bei der Mitgliederversammlung des DOSB als Rahmenkonzept beschlossen wurde. Dabei wurde aber auch herausgestellt, dass es noch bei einigen Themen Nachbesserungsbedarf gibt. Es geht hier also in die Verlängerung, bei der sich der adh insbesondere im Bereich der Dualen Karriere einbringen wird.

Erfreulich ist weiterhin die Entwicklung in den Bereichen Bildung und Gesundheitsförderung. Die Bildungsangebote im adh wurden im Jahr 2016 weiter ausgebaut und haben – wie an den Evaluationen zu erkennen ist – durchweg eine hohe Qualität. Zum Ende des Jahres konnte dann mit der Vereinbarung eines dreijährigen Projekts mit der Techniker Krankenkasse in der Gesundheitsförderung an Hochschulen an die früheren erfolgreichen Kooperationen mit Krankenkassen angeknüpft werden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Menschen bedanken, denen der Hochschulsport am Herzen liegt und die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt dabei den Studierenden und Mitarbeitenden in den Hochschulsporteinrichtungen unserer Mitgliedshochschulen, allen ehrenamtlich Engagierten und dem Team der adh-Geschäftsstelle für ihren unermüdlichen Einsatz. Darüber hinaus danke ich allen Partnerorganisationen, die uns bei der Weiterentwicklung des Hochschulsports in Deutschland begleitet und unterstützt haben.

Ich wünsche eine interessante Lektüre und freue mich auch im kommenden Jahr mit Ihnen und Euch zum Wohle des Hochschulsports zusammenzuarbeiten.

Mit besten Grüßen

Dr. Katrin Werkmann
Vorstandsvorsitzende

Herausgeber
Allgemeiner Deutscher
Hochschulsportverband (adh)
Max-Planck-Str. 2
64807 Dieburg
Telefon +49 6071 2086-10
Telefax +49 6071 2075-78
adh.de

Redaktion
Malin Hoster
Telefon +49 6071 2086-13
hoster@adh.de

Fotos
adh-Archiv
Peter Leßmann
Fotolia, Kati Molin

Gestaltung
Malin Hoster

Erscheinungsweise
jährlich
Für Mitglieder gratis

Druck
TZ Verlag & Print GmbH
Bruchwiesenweg 19
64380 Roßdorf
Telefon +49 6154 81125
Telefax +49 6154 8883

der adh 5
Kernaufgaben, Strukturen und Personen des adh 5
Die Verbandsorgane und ihre Mitglieder 5
Der Fachbeirat und seine Mitglieder 7
Die Gremien und ihre Mitglieder 8
Die Verbandsgerichtsbarkeit und ihre Mitglieder 9
Verbandspolitische Entwicklungen und Entscheidungen 2016 10
Ehrungen und Auszeichnungen 12

zusammenarbeit 13
Nationale Zusammenarbeit 13
Internationale Zusammenarbeit 14
Institutionelle Partner 16

wettkampf 17
Themen und Entwicklungen im Wettkampfsport 17
Nationale Wettkampfveranstaltungen 18
Internationale Turniere und Begegnungen 22
Studierenden-Weltmeisterschaften (WUC) 2016 24
EUSA-Games 2016 26
Wettkampfranking 2016 28

bildung 29
Verstetigung und sukzessiverer Ausbau der adh-Bildungsarbeit 29
Übersicht der Bildungsveranstaltungen 2016 31
Evaluation und Statistik der Bildungsveranstaltungen 32
Bildungsranking 2016 34

projekte 36
Projekte 2016 36

service 38
Service und Querschnittsaufgaben des Verbandes 38
Finanzen 38
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 39
Hochschulsport Marketing GmbH 41
adh-Geschäftsstelle 43

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
dsj DEUTSCHE SPORTJUGEND im DOSB
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Kernaufgaben, Strukturen und Personen des adh

Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband (adh) ist der Dachverband der Hochschulsporteinrichtungen in Deutschland. Er ist der einzige deutsche Verband, der als Zielgruppe Studierende sowie Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter hat. 191 Hochschulen mit rund 2,5 Millionen Studierenden und 550.000 Bediensteten waren 2016 Mitglied im adh. Neben der aktiven Interessenvertretung seiner Mitgliedshochschulen konzentriert sich der adh auf die Bereiche nationaler und internationaler Wettkampfsport sowie Qualifizierung und Wissensmanagement. Darüber hinaus bereitet der adh mit seinen Partnern federführend Projektentwicklungen vor und unterhält Partnerschaften, Mitgliedschaften und Kooperationen mit über 40 nationalen und internationalen Organisationen im Sport und an den Hochschulen. Die satzungsgemäßen Organe des adh waren bislang die Vollversammlung, der Verbandsrat sowie der Vorstand. Die ständigen Ausschüsse berieten die Organe innerhalb ihrer Aufgabengebiete. Zu den beratenden Mitgliedern zählten auch die Aktivensprecherinnen und -sprecher, Disziplinchefinnen und -chefs sowie die Schiedsobleute, die den Fachbeirat bildeten. Alle aus dem Sportverkehr entstehenden Rechtsstreitigkeiten innerhalb des adh fallen unter die Zuständigkeit der Rechtsorgane des Verbandes.

Die Verbandsorgane und ihre Mitglieder

Vollversammlung

Die adh-Vollversammlung ist das höchste Organ des Verbandes. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Festlegung der Richtlinien für die gesamte Tätigkeit des adh, die Regelung des Wettkampfsports, Satzungsangelegenheiten und die Behandlung von Grundsatzfragen, die nicht in die Kompetenz eines anderen Organs fallen. Die Vollversammlung wählt unter anderem den Vorstand und die ständigen Ausschüsse, bestätigt die Mitglieder des Verbandsrats und entlastet den Vorstand finanziell. Sie tagt in der Regel einmal pro Jahr; stimmberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder des Verbandes. Im Jahr 2016 wurde in Kassel mit großer Mehrheit ein neuer Vorstand sowie eine neue Vorsitzende gewählt. Außerdem wurde auf der Vollversammlung die adh-Satzung und damit verbunden eine neue Verbandsstruktur verabschiedet, welche eine Umstrukturierung und diverse Änderungen nach sich ziehen wird.

Vorstand

Der gewählte Vorstand besteht aus sechs Personen, wobei bei der Besetzung die Parität aus drei studentischen und drei hauptamtlichen Mitgliedern zu beachten ist. Er wird von der Vollversammlung gewählt, seine Amtszeit beträgt zwei Jahre. Neben der Vorstandsvorsitzenden und dem Vorstand Finanzen gibt es vier Vorstandsmitglieder, denen bisher die Ressorts Wettkampf, Breitensport, Bildung und Wissenschaft, Chancengleichheit und Personalentwicklung sowie Öffentlichkeitsarbeit und Marketing zugeordnet waren. Diese Ressortzuteilung gibt es in der neuen Verbandsstruktur nicht mehr. Bei der Vergabe der Vorstandspositionen wird großer Wert darauf gelegt, dass Frauen und Männer, Vertretende großer wie kleiner Hochschulen sowie unterschiedlicher Hochschultypen gleichermaßen im Vorstand vertreten sind. Weiterhin ist wie bisher der adh-Generalsekretär sowie neu der Länderratssprecher beziehungsweise die Länderratssprecherin ohne Stimmrecht Mitglied des Vorstands.

Die Vollversammlung 2016 in Kassel

Mitglieder im Vorstand:

Vorsitz

- Dr. Katrin Werkmann (Uni Frankfurt) (zunächst kommissarisch 05-11/2016)
- Felix Arnold (Uni Göttingen)*

Finanzen

- Jörg Förster (Uni Hamburg)
- Dr. Katrin Werkmann (Uni Frankfurt)*

Breitensport, Bildung und Wissenschaft (fortan ohne Ressortzuteilung)

- Dirk Kilian (Hochschule Darmstadt)

Chancengleichheit und Personalentwicklung (fortan ohne Ressortzuteilung)

- Juliane Bötel (Uni Hamburg)

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing (fortan ohne Ressortzuteilung)

- Nikola Franic (Uni Marburg)

Wettkampf (fortan ohne Ressortzuteilung)

- David Storek (Uni Lüneburg)
- Bernd Lange (Uni Kiel)*

Generalsekretär

- Christoph Fischer

Verbandsrat (bis November 2016)

Der Verbandsrat repräsentierte die einzelnen Regionen und wurde dementsprechend auf deren Vorschlag von der Vollversammlung paritätisch mit Hochschulbeauftragten sowie Sportreferentinnen und Sportreferenten bestätigt. Dem Verbandsrat gehörten so pro Region je eine hauptamtliche und eine studentische Vertreterin beziehungsweise Vertreter an. Zu den Aufgaben des Verbandsrats zählten die Unterstützung des Vorstands, Entscheidungen in Länderangelegenheiten, die Verabschiedung des Wettkampf- und des Bildungsprogramms, die Benennung der Verbandsgerichtsbarkeit und die Nominierung internationaler Verbandsvertreterinnen und Verbandsvertreter. Der Verbandsrat tagte zwei Mal pro Jahr. Seit der Vollversammlung im November ersetzt der Länderrat, bestehend aus einer hauptamtlichen und einer studentischen Vertretung pro Bundesland, den Verbandsrat.

Mitglieder im Verbandsrat:

- Petra Borchert (Uni Konstanz)
- Philipp Hatje (Uni Hamburg)
- Olaf Hoffmann (HS Anhalt)
- Dr. Guido Köstermeyer (Uni Erlangen-Nürnberg)
- Bernhard Laws (BTU Cottbus-Senftenberg)
- Peter Pausch (HWTK Leipzig)
- Ulrike Reinhardt (TU Ilmenau)
- Martina Rost (HU zu Berlin)
- Rolf Schlicher (Uni des Saarlandes)
- Dr. Norbert Stein (DSHS Köln)
- Wolfgang Schärfe (Uni Mainz)
- Tobias Stoll (Uni Tübingen)
- Milena Werthen (Uni Göttingen)
- Nora Wieneke (Leuphana Uni Lüneburg)
- Lorenz Wutke (RWTH Aachen)

* im Laufe des Jahres 2016 ausgeschieden

Der neu gewählte adh-Vorstand: Jörg Förster, Dirk Kilian, Juliane Bötel, David Storek, Vorstandsvorsitzende Dr. Katrin Werkmann und Nikola Franic

Der Fachbeirat und seine Mitglieder (bis November 2016)

Die Disziplinchefinnen und -chefs wurden bisher vom Verbandsrat auf Vorschlag des Wettkampfausschusses berufen. Die Aktivensprecherinnen und -sprecher wurden bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften von den Obleuten der teilnehmenden Hochschulen gewählt. Gemeinsam waren sie für die Entwicklung der jeweiligen Sportart im adh und an den Hochschulen verantwortlich. Dabei arbeiteten sie eng mit den Obleuten und den Sportartenverantwortlichen der Hochschulsporteinrichtungen zusammen. Zu ihren Kernaufgaben gehörten außerdem die Vorbereitung der adh-Wettkampfveranstaltungen. Darüber hinaus waren sie für die Kontaktpflege mit den Fachverbänden zur Koordination der gemeinsamen Aufgaben zuständig und vertraten die Interessen „ihrer" Sportart innerhalb des Verbandes. Der Sportbeirat wird zukünftig den Fachberiat ersetzen.

Disziplinchefinnen und -chefs:

- Hendrik Arendt (Segeln)
- Melanie Baues (Rudern)
- Dr. Harald Binnewies (Golf)
- Kim Carmen Buss (Badminton)
- Prof. Lothar Bösing (Basketball)
- Dr. Carolin Braun (Frauen-Fußball)
- Georg von Coelln (Futsal)
- Dr. Sören Dannhauer (Rudern)
- Elmar Ehrich (Handball)
- Lutz Hangartner (Fußball)
- Gernot Haubenthal (Boxen)*
- Julia Hochmuth (Sport- und Bogenschießen)
- Oliver Jetter (Tischtennis)
- Niels Kaffenberger (Snowboard)
- Martin Kraft (Trampolin)
- Martin Kronenberg (Reiten)
- Bastian Kruse (Badminton)*
- Uli Kussin (Volleyball)
- Bernd Lange (Triathlon)
- Volker Lange-Berlin (Rugby)*
- Manuel Lohmann (Beachvolleyball)
- Michael Mahler (Fechten)
- Ramon Marställer (Snowboard)
- Markus Regele (Boxen)
- Hans-Olaf Richter (Ju-Jutsu)
- Prof. Dr. Nikolaus Risch (Orientierungslauf)
- Oliver Rychter (Judo)
- apl. Prof. Dr. Swantje Scharenberg (Gerätturnen)
- Erik Schaufelberger (Ski Alpin)
- Dr. Uwe Scholz (Tennis)
- Dr. Hans-Werner Schrader (Hockey)
- Sigrun Schulte (Kanupolo)
- Ralf Simon (Ultimate Frisbee)
- Dr. Norbert Stein (Leichtathletik)
- Matthias Tausch (Karate)
- Alfred Wallraf (Taekwondo)
- Dr. Wilhelm Wirtz (Schwimmen)
- Martin Wördehoff (Radsport)

Aktivensprecherinnen und -sprecher:

- Eike Bruns (Orientierungslauf)
- Christian Eckenweber (Beachvolleyball)
- Stefanie Hamann (Gerätturnen)
- Maria Hugas-Mallorqui (Fechten)
- Anna Jacobi (Rudern)
- Konstantin Jung (Radsport)
- Britta Knaup (Reiten)
- Sebastian Lehmann (Taekwondo)
- Lennard Leist (Hockey)
- Folker Mehliss (Fechten)
- Christoph Ohanka (Tennis)
- Lisa Puri (Boxen)
- Sören Riechers (Orientierungslauf)
- Vivien Rohwedder (Rudern)*
- Desiree Schelenz (Tennis)*
- Haiko Seidlitz (Judo)*
- Christian Spindler (Radsport)*
- Mareike Watermann (Trampolin)
- Christian Weich (Triathlon)

* im Laufe des Jahres 2016 ausgeschieden

Der Fachbeirat auf seiner DC-Tagung in Poppenhausen

Die Gremien und ihre Mitglieder (bis November 2016)

Finanzausschuss

Der Finanzausschuss hatte die Aufgabe, Fragen der Haushaltsführung, der Haushaltsplanung und des Haushaltsabschlusses inhaltlich und konzeptionell zu begleiten. Darüber hinaus wirkte er beratend an der mittelfristigen Finanzplanung des adh mit und äußerte sich zu finanzpolitischen Fragen.

Mitglieder im Finanzausschuss:

- Dr. Katrin Werkmann (Uni Frankfurt/ adh-Vorstand)
- Rik Brey (TU Chemnitz)
- Elias Pflaumbaum (H:G Berlin)
- Rolf Schlicher (Uni des Saarlandes)
- Thomas Woll (TU Kaiserslautern)
- Christoph Fischer (adh-Generalsekretär)

Finanzprüfungsausschuss

Der Finanzprüfungsausschuss überprüfte die laufende Haushaltsführung des adh auf ihre Ordnungsmäßigkeit im Sinne der Satzung. In diesem Zusammenhang kontrollierte er die Führung der Konten, die satzungsgemäße Verwendung der Mittel sowie die satzungsgemäße Durchsetzung von Sanktionen. Darüber hinaus berichtete er in der Vollversammlung von den Ergebnissen der Prüfung und schlug die Entlastung des Vorstands vor.

Mitglieder im Finanzprüfungsausschuss:

- Stefanie Fiebig (TU Berlin)
- Gernot Haubenthal (Uni Würzburg)
- Annette Kunzendorf (TU Darmstadt)
- Tobias Widdel (Uni Mainz)

Wettkampfausschuss

Der adh-Wettkampfausschuss gehörte zu den ständigen Ausschüssen des Verbandes und wurde von der Vollversammlung gewählt. Als beratendes Organ des Vorstandes wurde dem Wettkampfausschuss vor wesentlichen Entscheidungen, die sein Aufgabengebiet betreffen, Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Neben der zuständigen Vorstandsvertretung war auch ein Sprecher oder eine Sprecherin des Fachbeirates Mitglied im Wettkampfausschuss. Der adh-Wettkampfausschuss verfolgte und vertrat die strategische Weiterentwicklung des adh-Wettkampfsports. Dies betraf sowohl Aspekte wie die Qualitätssicherung der Wettkampfsportveranstaltungen als auch den Aus- und Umbau von nationalen und internationalen Wettkampfsportveranstaltungen. In Zukunft wird die Wettkampfkommission an Stelle des Wettkampfausschusses treten.

Mitglieder im Wettkampfausschuss:

- Bernd Lange (Uni Kiel/adh-Vorstand)
- Nils Arnecke (Uni Bayreuth)
- Prof. Lothar Bösing (Uni Tübingen/ Sprecher Fachbeirat)
- Antje Cleve (HS Harz)
- Kerstin Genderjahn (Uni Jena)
- Patrice Giron (Uni Hamburg)
- Thorsten Hütsch (adh-Sportdirektor)

Ausschuss für Chancengleichheit und Personalentwicklung

Der adh engagiert sich seit den 80er Jahren für eine aktive Frauenpolitik mit dem Ziel, Chancengleichheit von Männern und Frauen im Hochschulsport zu gewährleisten. In den adh-Strukturen ist die Politik zur Förderung von Frauen und zur Umsetzung von Gender Mainstreaming mehrfach verankert: Im Vorstand, im zuarbeitenden Ausschuss und in der Geschäftsstelle. Seit 1993 bilanziert der Ausschuss alle drei Jahre den Frauenförderplan, der unter anderem Aufschluss über die Geschlechterverteilung in der adh-Geschäftsstelle, in den adh-Gremien und in den Mitgliedshochschulen gibt. Diese Statistiken dienen als Grundlage für die Entwicklung weiterer Maßnahmen. Um die Repräsentanz von Frauen in Führungspositionen des Sports zu erhöhen, hat der Ausschuss im Jahr 2003 das Mentoringprojekt Tandem ins

Ausschuss für Chancengleichheit und Personalentwicklung und Ausschuss für Breitensport, Bildung und Wissenschaftsarbeit

Teilnehmende des Sportreferateseminars

Leben gerufen. Mit dieser erfolgreichen und effektiven Personalentwicklungsstrategie widmete er sich auch einem für den Verband zukunftsweisenden Schwerpunkt: Der Förderung und Rekrutierung von (studentischem) Nachwuchs für den adh, die Hochschulsporteinrichtungen und deutsche Sportorganisationen. Der Ausschuss für Chancengleichheit und Personalentwicklung hatte bislang das Ziel, Chancengleichheit zu fördern und zu etablieren. Chancengleichheit bedeutet dabei gleiche Zugangs- und Handlungsmöglichkeiten zu beziehungsweise in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen im Hochschulsport für Männer und Frauen. Unter Personalentwicklung wurden Maßnahmen im Bereich der Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung verstanden, die im Sinne der Chancengleichheit konzipiert und durchgeführt wurden. Die Begründung für Maßnahmen lag im politisch motivierten Ziel der Erreichung von Chancengleichheit.

Mitglieder im Ausschuss für Chancengleichheit und Personalentwicklung:

- Juliane Bötel (adh-Vorstand/ Uni Hamburg)
- Laura Wagenhausen (Uni Göttingen)
- Kirsten Stegemann (FU Berlin)
- Maik Vahldieck (Uni Osnabrück)
- Michaela Werkmann (Uni Mainz)
- Benjamin Schenk (adh-Jugend- und Bildungsreferent)

Ausschuss für Breitensport, Bildung und Wissenschaftsarbeit

Der Ausschuss für Breitensport, Bildung und Wissenschaftsarbeit entwickelte die Bildungsarbeit für den Verband auf einer breiten und zukunftsweisenden Basis. Das wichtigste Ziel war die Verbesserung der Angebotsqualität im Hochschulsport vor Ort. Dafür organisierte er mit seinen Partnern bundesweit Seminare, Tagungen und Workshops, die insbesondere der Qualifizierung des studentischen und hauptamtlichen Hochschulsportpersonals dienten. Um die inhaltliche Arbeit der Mitgliedshochschulen zu unterstützen und Impulse zur Weiterentwicklung zu geben, stellte er außerdem Kommunikationsplattformen für den themenspezifischen Erfahrungsaustausch bereit. Der durch den Strukturprozess neu gegründeten Beirat Bildung und Entwicklung löst sowohl den Ausschuss für Chancengleichheit und Personalentwicklung als auch den Ausschuss für Breitensport, Bildung und Wissenschaftsarbeit ab.

Mitglieder im Ausschuss für Breitensport, Bildung und Wissenschaftsarbeit:

- Katrin Bührmann (Uni Wuppertal)
- Dirk Kilian (adh-Vorstand)
- Lena Schalski (Uni Gießen)
- Christian Sendes (Uni Bochum)
- Milena Werthen (Uni Göttingen)
- Benjamin Schenk (adh-Jugend- und Bildungsreferent)

Sportreferateausschuss

Der Sportreferateausschuss war das Gremium im adh, das aus Studierenden bestand, die sich um die Interessen und Belange von Sportreferentinnen und -referenten sowie Studierenden im Verband kümmerten. Das Tätigkeitsfeld des Ausschusses bestand vor allem darin, die studentische Arbeit im Verband auf eine breite Basis zu stellen. Er hatte die Aufgabe, die Sportreferate-Seminare vorzubereiten und bei der Vollversammlung studentische Positionen zu vertreten. Außerdem unterstützten die Ausschussmitglieder die Sportreferate vor Ort.

Mitglieder im Sportreferateausschuss:

- Felix Arnold (adh-Vorstand)*
- Juliane Bötel (adh-Vorstand)
- Nikola Franic (adh-Vorstand)
- Martina Merz (adh-Geschäftsstelle)
- Benjamin Schenk (adh-Geschäftsstelle)

* im Laufe des Jahres 2016 ausgeschieden

Die Verbandsgerichtsbarkeit und ihre Mitglieder

Alle Rechtsstreitigkeiten im Rahmen des Wettkampfverkehrs, soweit er gemäß Wettkampfordnung abgewickelt wurde, fielen unter die Zuständigkeit der Rechtsorgane des Verbandes. Dazu zählten in erster Instanz die Schiedsobleute oder die Schiedsgerichte, in zweiter Instanz das Spruchgericht und in dritter Instanz das Verbandsgericht. Die Rechtsorgane wurden durch den Verbandsrat für eine Dauer von zwei Jahren berufen.

Schiedsobleute:

- Dr. Uwe Scholz
- Gerd Westphal (Stellvertreter)

Mitglieder im Spruchgericht:

- Kerstin Genderjahn (Uni Jena)
- Tim Seulen (Uni Münster)
- Jun.-Prof. Dr. Matthias Oliver Wagner (Uni Konstanz)
- Matthias Masbaum (ehem. Uni Hannover)

Mitglieder im Verbandsgericht:

- Claus Dapper
- Till Lufft
- Kerstin Pürschel
- Gerhard Schmitt (TU Darmstadt)
- Prof. Nils Volkersen

Verbandspolitische Entwicklungen und Entscheidungen 2016

Politisch und gesellschaftspolitisch hat sich der adh im Jahr 2016 erneut auf verschiedenen Ebenen eingebracht. Unter anderem mit dem Einsatz zum Thema Spitzensportförderung sowie der Eintragung in die öffentliche Liste registrierter Verbände bezog der adh klar Stellung. Der von der 106. adh-Vollversammlung im Jahr 2011 angestoßene Strukturprozess kam im Jahr 2016 zu einem erfolgreichen Ende. Aus der daraus resultierenden adh-Satzung ergaben sich einige grundlegende Änderungen in der Verbandsstruktur.

Politische Aktivitäten und gesellschaftspolitische Themen

Die Interessensvertretung für den Hochschulsport durch den adh-Vorstand – vor allen Dingen auf bundespolitischer Ebene – wurde auch im Jahr 2016 wieder erfolgreich umgesetzt. Insbesondere gegenüber dem Bundesministerium des Innern und den Mitgliedern im Sportausschuss des Deutschen Bundestages wurden die Interessen des Hochschulsports nahe gebracht. Darüber hinaus vertraten die Mitglieder des Vorstands die Anliegen des adh bei vielen Gelegenheiten gegenüber dem DOSB, der HRK und anderen Akteuren im Bereich der Hochschulen und des Spitzensports. Um eine erhöhte Wahrnehmung bei den Fraktionen im Deutschen Bundestag herzustellen, hat sich der adh dort in die öffentliche Liste registrierter Verbände eintragen lassen. Dies schafft nicht nur grundsätzlich Transparenz über seine Aktivität, es soll auch den Vertretungsanspruch des adh auf bundespolitischer Ebene in Abgrenzung zum DOSB zeigen.

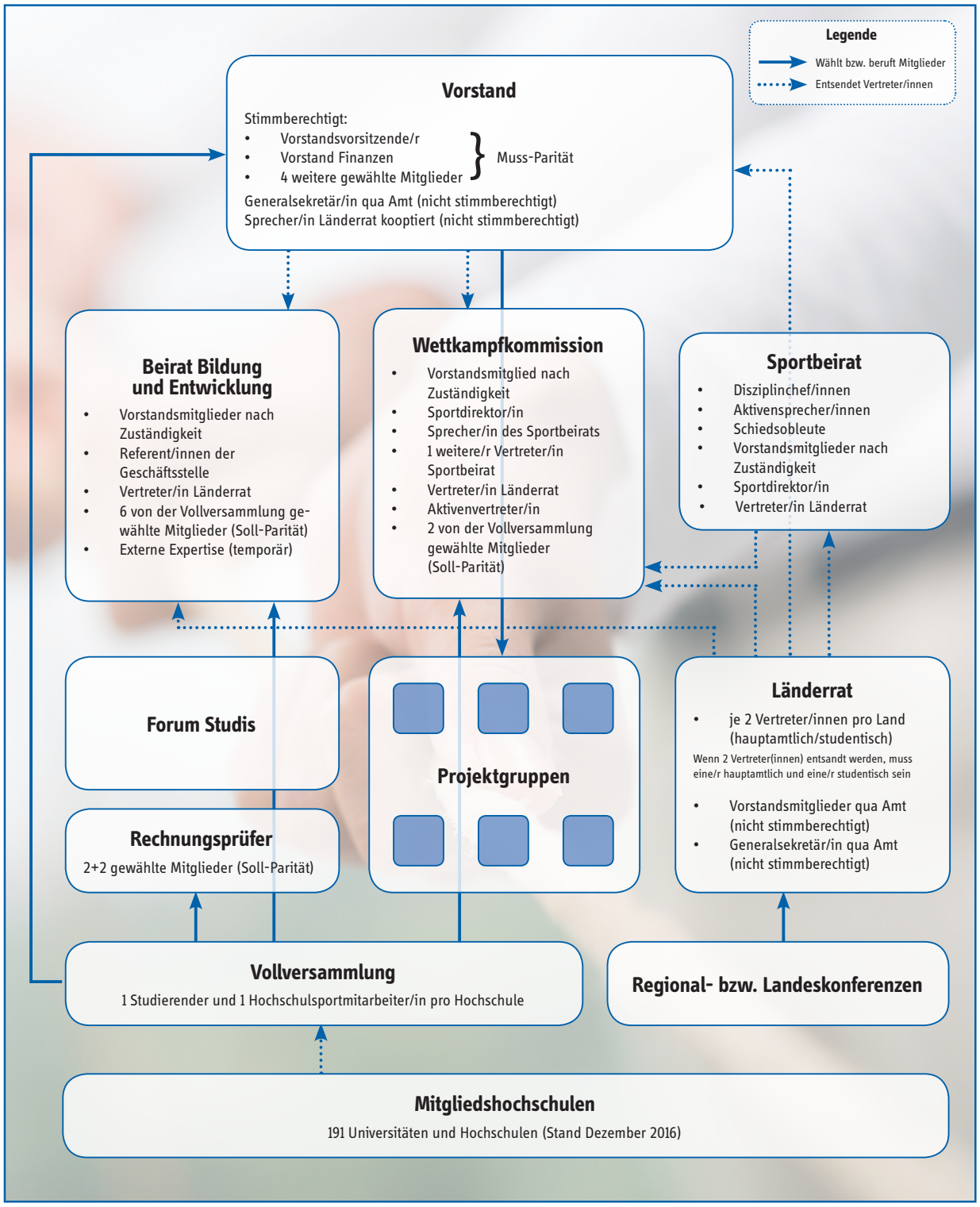
Seit 2016 ist der adh auch Mitglied in der Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung, dem wichtigsten Verbund von Akteuren in diesem Bereich in Deutschland. Hier ist die Zielsetzung die Position des Verbandes als Settingträger für die bewegungsorientierte Gesundheitsförderung und Prävention in der Lebenswelt Hochschule weiter bekannt zu machen und damit zu stärken. Zu diesem Zweck hat der adh auch seine Aktivität in der Arbeitsgruppe „Bewegungsförderung im Alltag“ des Bundesministeriums der Gesundheit wieder verstärkt. Als Unterstützer der Erarbeitung der Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung wird sich der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband nun bei der Implementierung der Empfehlungen in der Lebenswelt Hochschule einbringen.

Nicht nur auf politischer Ebene ist der adh aktiv, um das gesellschaftlich wichtige Thema der bewegungsorientierten Gesundheitsförderung an den Hochschulen weiterzuentwickeln. Auch für die praktische Umsetzung von Konzepten und Ideen in diesem Bereich haben der Vorstand und die Geschäftsstelle im Jahr 2016 einen wichtigen Schritt nach vorne gemacht. Im Dezember konnte mit der Krankenkasse „Die Techniker“ ein sehr kompetenter Partner für ein Kooperationsprojekt zur partizipatorischen Gesundheitsförderung an Hochschulen gewonnen werden. In diesem Projekt sollen nicht nur ausgewählte Mitgliedshochschulen des adh bei der Entwicklung von Konzepten und Ideen gefördert werden, die gewonnenen Erkenntnisse sollen dann auch als Beispiele guter Praxis allen Hochschulen des Verbandes zu Gute kommen.

Ein sportpolitisches Thema stand im letzten Jahr sehr weit oben auf der Agenda und wird die Sportwelt, aber auch die Gesellschaft im Ganzen, im kommenden Jahr weiter beschäftigen: die Reform der Spitzensportförderung durch DOSB und BMI. Zwar wurde bei der Mitgliederversammlung des DOSB in Magdeburg 2016 bereits ein Rahmenkonzept der Reform verabschiedet, aber sowohl die Spitzensportverbände als auch andere Verbände, unter anderem der adh, haben sich erfolgreich im Vorfeld der Abstimmung für eine erneute Öffnung des Konzepts eingesetzt. Der adh hat in diesem Kontext ein Positionspapier eingebracht, das eine stärkere Einbindung des Verbandes insbesondere bei den Themen Duale Karriere und studentischem Leistungssport einfordert.

Strukturprozess

Mit der Verabschiedung der neuen Satzung bei der 111. Vollversammlung in Kassel ist der fünfjährige Struktur- und Leitbildprozess des adh formal abgeschlossen worden. Nun gilt es, die neu beschlossene Struktur mit Leben zu füllen. Die Organe und Gremien der neuen Struktur wurden bereits in Kassel gewählt und werden im Frühjahr 2017 ihre Tätigkeit aufnehmen. Hier wird es eine besondere Herausforderung sein, das neue Selbstverständnis und die neue Ausrichtung der Organe und Gremien in die Tat umzusetzen. Erste Testläufe mit den neu konzipierten Projektgruppen sind im Jahr 2016 bereits erfolgreich verlaufen. Mit dem Konzeptpapier „Elemente erfolgreicher Vorstandsarbeit“ hat der Vorstand im vergangenen Jahr eine Arbeitsgrundlage geschaffen, an der das professionelle und zielgerichtete Zusammenarbeiten in den Organen und Gremien im Sinne der Strukturreform ausgerichtet werden kann. Rückblickend kann man sagen, dass es sich als richtig und wichtig erwiesen hat, die Mitgliedschaft in einem breiten und offenen Partizipationsprozess bei der Erarbeitung der neuen Satzung einzubinden.



Die neue adh-Verbandsstuktur

Klaus Lindemann, Johannes Ursprung, Katrin Thoma, Meike Kaltenbach und Prof. Dr. Walid Hafezi bei den adh-Ehrungen

Ehrungen und Auszeichnungen

Im Rahmen der Vollversammlung 2016 zeichnete der adh-Vorstand Katrin Thoma und Johannes Ursprung (beide Uni Frankfurt) als Sportlerin und Sportler des Jahres sowie die Hochschule RheinMain als Hochschule des Jahres 2016 aus. Darüber hinaus ernannte die Vollversammlung Bernd Lange zum Ehrenmitglied.

Sportlerin des Jahres

Katrin Thoma hat ein äußerst erfolgreiches Jahr hinter sich. Die Frankfurter Studentin kehrte von der Studierenden-Weltmeisterschaft mit Bronze im leichten Doppelzweier nach Hause zurück. Zuvor schaffte sie bei der WM in Rotterdam Silber mit dem deutschen leichten Doppelvierer. Bereits im Vorjahr zeigte sie ihr Potential mit dem Weltmeistertitel in derselben Bootsklasse. Thoma war außerdem Teil des Universiade-Teams 2015. Gwangju war für die Ruderin bereits die zweite Teilnahme bei den Weltspielen der Studierenden. Schon 2013 ruderte sie als Aktive um Edelmetall. Dort gewann sie Silber im leichten Doppelzweier – in Südkorea reichte es zu Platz fünf. Komplettiert wird die Medaillensammlung zudem durch einen Bronzerang bei der Weltmeisterschaft 2014.

Sportler des Jahres

Johannes Ursprung ging wie seine Kommilitonin in diesem Sommer bei der Studierenden-Weltmeisterschaft im polnischen Poznan an den Start. Dabei konnte er sich gemeinsam mit seinem Partner Cedric Kulbach über den Studierenden-Weltmeistertitel freuen. Auch bei der Senioren-Weltmeisterschaft im Sommer gelang ihm der Sprung nach ganz oben. Universitäre Wettkämpfe sind dem 25-Jährigen dabei nicht fremd. Im vergangenen Jahr war auch er bei der Sommer-Universiade in Gwangju bereits Teil der Deutschen Studierenden-Nationalmannschaft, ehe er bei der Europäischen Hochschulmeisterschaft in Deutschland im leichten Männer-Einer Gold gewann. „Studentische Wettkämpfe haben einen sehr großen Stellenwert für mich. Ich habe dort bereits viele großartige Menschen kennengelernt“, schwärmt Ursprung, der ebenfalls bereits mehrfach Teilnehmer bei Deutschen Hochschulmeisterschaften war.

Hochschule des Jahres

Den Titel der Hochschule des Jahres verlieh der adh-Vorstand der Hochschule RheinMain. Mit der Ehrung würdigte der Vorstand des adh die starke Entwicklung, die der hessische Hochschulsportstandort in den vergangenen Jahren gemacht hat. Überrascht von der Auszeichnung freute sich Hochschulsportleiter Klaus Lindemann über die Würdigung durch den Verband: „Damit hätten wir als kleine Hochschulsporteinrichtung nie gerechnet. Wir freuen uns sehr darüber. Damit wird unsere Arbeit, unser Engagement und unsere Entwicklung in den letzten Jahren belohnt und bestätigt. Wir nehmen das als Ansporn, genau da weiter zu machen und uns vielleicht sogar noch zu verbessern“, so Lindemann.

Ehrenmitgliedschaft

Die adh-Vollversammlung hat Bernd Lange zu ihrem Ehrenmitglied berufen. Der Leiter des Kieler Hochschulsports wird damit für seine über 35-jährige Tätigkeit im Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband ausgezeichnet.

Seit seiner ersten adh-Vollversammlung 1980 hat Bernd Lange nahezu alle Ämter im Dachverband des Deutschen Hochschulsports innegehabt, die es zu besetzen gab. Neben zahlreichen Versammlungsleitungen bei adh-Vollversammlungen, der mehrfachen Mitgliedschaft im Wettkampfausschuss und seit 2007 der Funktion des Sprechers für die Region Küste engagiert sich der leidenschaftliche Triathlet seit 25 Jahren als Disziplinchef für die Sportart der drei Teildisziplinen. Auch im Vorstand des adh war Lange mehrfach aktives Mitglied, sei es als Wettkampfvorstand oder zwischen 2003 und 2007 als Vorstandsvorsitzender. Auch auf nationaler Ebene brachte sich Lange und der von ihm seit 2011 geführte Kieler Hochschulsport durch die Ausrichtung vieler Deutscher Hochschulmeisterschaften intensiv ins Verbandsleben ein.

Im Bereich der Bildung und Personalentwicklung unterstützte Lange ebenfalls die adh-Arbeit, zum Beispiel als Mentor in drei Durchgängen des adh-Projekts Tandem-Mentoring. Zuletzt war Bernd Lange intensiv in die Ausarbeitung der neuen adh-Verbandsstruktur involviert.

Nationale Zusammenarbeit

Wie in den letzten Jahren setzte der adh auch im Jahr 2016 seine aktive Beteiligung in der deutschen Sportlandschaft fort. Mit ihrer Stimme und ihrem Engagement repräsentierten die Verbandsvertretungen in den verschiedenen Gremien, Arbeits- und Projektgruppen sowie Mitgliederversammlungen den adh und die Mitgliedsinteressen. Durch ihre Arbeit gestalteten sie die deutsche Sportlandschaft aktiv mit. Darüber hinaus pflegt der adh seine Netzwerke und Kontakte auch durch Einladungen anderer Verbände und Personen zu eigenen Veranstaltungen.

DOSB

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), die regierungsunabhängige Dachorganisation des deutschen Sports, zählt rund 27 Millionen Mitgliedschaften in mehr als 90.000 Sportvereinen. Mitgliedsorganisationen des DOSB sind 16 Landessportbünde, 62 Spitzenverbände sowie 20 Sportverbände mit besonderen Aufgaben. Auch der adh ist als Verband mit besonderer Aufgabenstellung Mitglied im DOSB.

Die DOSB Führungs-Akademie ist eine zentrale Serviceeinrichtung im DOSB, die Mitgliedsorganisationen zu Fragen des Sportmanagements und der Sportentwicklung berät. Ihr Ziel ist es, die Professionalität im organisierten Sport zu fördern. Der adh gehört seit Jahren zu den Mitgliedern der Führungs-Akademie und nutzt regelmäßig deren Angebote.

Der adh war 2016 durch Benjamin Schenk (adh-Geschäftsstelle) in der **Bundes-AG Sport pro Gesundheit im DOSB** vertreten.

dsj

Die Deutsche Sportjugend (dsj) ist die Jugendorganisation im DOSB und die Interessenvertretung ihrer Mitgliedsorganisationen, der Landessportjugenden, Jugendorganisationen der Spitzenverbände und Jugendorganisationen von Verbänden mit besonderer Aufgabenstellung. Mit diesen gestaltet die dsj Angebote mit der Zielsetzung, junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Ein tragendes Element der Arbeit der dsj sind die Kooperationsprojekte mit Mitgliedsorganisationen. Die dsj unterstützt die adh-Bildungsarbeit sowie Sondermaßnahmen.

Der adh war 2016 in folgenden Gremien der dsj vertreten:

dsj-AG Öffentlichkeitsarbeit

- Paulus-Johannes Mocnik (adh-Geschäftsstelle)

dsj-Anti-Doping Juniorbotschafter

- Sebastian Sdrenka (TU Clausthal)

DOA

Die Deutsche Olympische Akademie (DOA) ist der Förderung des Sports in seinen unterschiedlichen Facetten und Ausprägungen und insbesondere der Olympischen Idee verpflichtet. So beschäftigt sie sich mit Sinn- und Grundsatzfragen der Olympischen Bewegung und ihren vielfältigen historischen, politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Implikationen. Sie verfolgt dabei ebenso einen wissenschaftlichen Anspruch wie das Ziel einer breiten öffentlichen Wirkung. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Durchführung von Veranstaltungen, die Erarbeitung von Stellungnahmen zu aktuellen und übergreifenden Fragen des Olympischen Sports, Maßnahmen zur

adh-Vertretung mit adh-Ehrenmitglied Walther Tröger auf der DOSB-Mitgliederversammlung

Olympischen Erziehung, die Entwicklung von Handreichungen für Lehrer und Schüler, die Herausgabe von Publikationen, die Förderung und Koordinierung von Forschungsprojekten, die Vergabe von Stipendien sowie die Durchführung von Wettbewerben.

AGH

Der Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen (AGH) besteht seit 1995 und wurde von der Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen und dem Forschungsverbund Gesundheitswissenschaften Niedersachsen (FGN) gegründet. Der Arbeitskreis ist offen für alle Hochschulen und deren Statusgruppen sowie Institutionen, die im Hochschulbereich sowie der Gesundheitsförderung tätig sind. Derzeit sind Personen von mehr als 80 Hochschulen und anderen Institutionen im Arbeitskreis organisiert. Darüber hinaus wird der Arbeitskreis von verschiedenen Institutionen – wie dem adh – aktiv begleitet und unterstützt.

Der adh war 2016 durch Benjamin Schenk (adh-Geschäftsstelle) im AGH vertreten.

Internationale Zusammenarbeit

Der adh engagiert sich in unterschiedlichen internationalen Verbänden. Mit Dr. Verena Burk als 1. Beisitzerin im FISU-Exekutivkomitee sowie Vorsitzenden der Medienkommission und Roland Joachim in der Kontrollkommission konnte die erfolgreiche Interessenvertretung des adh im Weltverband des Hochschulsports FISU fortgesetzt werden. Sowohl in der FISU als auch in der European University Sports Association (EUSA) engagieren sich diverse technische und medizinische Delegierte des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes. Darüber hinaus bringen sich der adh und seine Mitgliedshochschulen aktiv in die Netzwerke European Network of Academic Sport Services (ENAS) und European Athlete as Student network (EAS) ein.

FISU

Die Fédération Internationale du Sport Universitaire (FISU) ist der Weltverband der nationalen Hochschulsportverbände. Derzeit setzt sie sich aus 170 Mitgliedsnationen zusammen. Das Ziel der FISU ist es, durch Wettkampf- und Bildungsveranstaltungen den Leistungssport im Hochschulbereich, aber auch den kulturellen Austausch zwischen Studierenden zu fördern. Sie veranstaltet im Wettkampfbereich Winter- und Sommer-Universiaden sowie Studierenden-Weltmeisterschaften. Außerdem organisiert sie regelmäßig Wissenschaftskongresse und Foren zu Themen des Hochschulsports. Zehn permanente Kommissionen, in denen auch zahlreiche adh-Vertreterinnen und adh-Vertreter langjährig engagiert sind, unterstützen und beraten das Exekutivkomitee.

Der adh war 2016 in folgenden Gremien der FISU vertreten:

Exekutivkomitee
- Dr. Verena Burk (Uni Tübingen), 1. Beisitzerin

Bildungskommission
- Dr. Verena Burk (Uni Tübingen), Vorsitzende

Internationale Kontrollkommission
- Roland Joachim (HS Darmstadt)

Medienkommission
- Dr. Verena Burk (Uni Tübingen), Vorsitzende

Medizinische Kommission
- Dr. Peter Katzmaier

Technische Kommission für Studierenden-Weltmeisterschaften
- Holger Albrecht, Gerätturnen
- Bastian Kruse, Badminton
- Manuel Lohmann, Beachvolleyball
- Till Lufft, Leichtathletik
- Manfred Woelke, Sportschießen

EUSA

Die European University Sports Association (EUSA) wurde 1999 in Wien gegründet. 2001 startete sie mit zwei Europäischen Hochschulmeisterschaften ihr Wettkampfprogramm. 2016 fanden die 3. EUSA-Games mit 21 Sportarten in Zagreb und Rijeka statt. Darüber hinaus stehen Projekte zu Themen wie Anti-Doping und die Verhinderung sexualisierter Gewalt im Sport auf ihrer Agenda. Seit Gründung der EUSA sind adh-Vertreterinnen und adh-Vertreter in verschiedenen EUSA-Gremien engagiert.

Der adh war 2016 in folgenden Gremien der EUSA vertreten:

Schatzmeister
- Dr. Olaf Tabor*

Medizinische Kommission
- Dr. Timo Hinrichs*
- Ulrike Kallenberg

Technische Kommissionen
- Jörg Förster (Uni Hamburg), Volleyball
- Peter George, Basketball
- Bastian Kruse, Badminton*
- Nuri Shirali, Taekwondo

Studentische Kommission
- Moritz Belmann (HS Darmstadt)

- * Im Jahr 2016 ausgeschieden

Die Deutsche Delegation bei der Gala anlässlich der EUSA-Generalversammlung: Christoph Fischer, Jörg Förster, Felix Arnold, Dr. Verena Burk, Dr. Olaf Tabor

FISU-Forum 2016 in Montpellier

ENAS

Das European Network of Academic Sport Services (ENAS) ist ein europäisches Netzwerk akademischer Sportinstitutionen, das 1997 gegründet wurde. Seit 2001 ist es eine regierungsunabhängige Organisation mit eigener Satzung. Ihr Ziel ist es, den Sport im Bereich der Hochschulen und den Austausch in Europa zu diesem Themenkomplex zu fördern. Die ENAS veranstaltet jährlich eine Konferenz für ihre Mitgliedshochschulen, welche 2016 in Malta stattfand. Der Hochschulsport der Universität Wuppertal wurde dort für sein Projekt „Active Break Time“ mit dem ENAS-Award ausgezeichnet. Außerdem unterstützt die ENAS den Austausch von Mitarbeitenden zwischen den Mitgliedseinrichtungen finanziell.

Dr. Andrea Altmann (Uni Jena) engagierte sich 2016 im **ENAS-Exekutivkomitee**.

EAS

Das European Athlete as Student-Netzwerk (EAS) wurde 2004 im Rahmen des „Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport“ initiiert. Ziel des EAS ist der Austausch und die politische Netzwerkarbeit zum Thema „Duale Karriere von Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern“ in Europa. Der Vergleich von Lösungsansätzen, wie Bildungseinrichtungen und Sportorganisationen der Mitgliedsstaaten, Spitzensport und Berufsausbildung beziehungsweise Studium ermöglichen, ist das Kernthema der jährlichen Konferenz und der „Study Visits“. Das European Athlete as Student network hat aufgrund seiner Expertise einen Beobachterstatus bei der „Expert Group Dual Career“ der EU-Sportkommission und fördert die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema. Der adh ist von Beginn an Mitglied des Netzwerks und aufgrund seiner Erfahrungen aus dem Projekt „Partnerhochschule des Spitzensports“ ein wichtiger Ansprechpartner für die Institutionen aus anderen EU-Staaten.

Jörg Förster (Uni Hamburg) engagierte sich 2016 als **EAS-Generalsekretär**.

Die adh-Delegation beim FISU-Forum

Wir bedanken uns bei unseren institutionellen Partnern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit

Bundesministerium des Innern

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Auswärtiges Amt

DOSB

dsj DEUTSCHE SPORTJUGEND im DOSB

DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

FISU

EUSA
EUROPEAN UNIVERSITY SPORTS ASSOCIATION

DOSB DEUTSCHE OLYMPISCHE AKADEMIE

DOSB FÜHRUNGS AKADEMIE

enas European Network of Academic Sports Services

THE DUAL CAREER NETWORK EAS EUROPEAN ATHLETE STUDENT

ICSSPE

OFAJ DFJW
Deutsch-Französisches Jugendwerk
Office franco-allemand pour la Jeunesse

HRK Hochschulrektorenkonferenz
Die Stimme der Hochschulen

Deutsches Studentenwerk

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

STADT FRANKFURT AM MAIN

Themen und Entwicklungen im Wettkampfsport

Die Wettkampfbilanz, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene, fällt durchweg positiv aus. Insgesamt konnten 119 deutsche Athletinnen und Athleten zu Studierenden-Weltmeisterschaften entsandt werden, die dort 22 Medaillen holten. Außerdem fuhren knapp 400 Aktive von 35 Hochschulen beziehungsweise Wettkampfgemeinschaften zu den EUSA-Games, wo neben 59 Mal Edelmetall auch diverse Finalteilnahmen und Top-Ten-Ergebnisse vorgewiesen werden konnten. Diese Kennzahlen sind wichtige Indikatoren für die adäquate Förderung der deutschen Sportlerinnen und Sportler. Auch die zahlreichen qualitativ hochwertigen nationalen DHM-Veranstaltungen im Jahr 2016 wiesen eine gute Teilnahmequote aus. Um auch in Zukunft eine gleichbleibend hohe Qualität der nationalen Wettkampfausrichtungen garantieren zu können, wurde im Herbst 2016 erneut der Workshop zur Ausrichtung von adh-Wettkampfsportveranstaltungen angeboten.

Ausrichtung WUC Beachvolleyball 2018

Der adh und die TU München werden vom 9. bis 13. Juli 2018 anlässlich der 150. Jahrfeier der TU München die 9. Studierenden-Weltmeisterschaft (WUC) Beachvolleyball in München ausrichten. Die Vorbereitungen für diese Veranstaltung liegen im Soll. Im September 2016 wurde in München das Organisationskomitee für die WUC Beachvolleyball 2018 gegründet, womit die zweijährige Endphase der Vorbereitungen eingeläutet ist. Im Rahmen der WUC Beachvolleyball 2016 in Estland war eine deutsche Delegation vor Ort, um sich das dortige Veranstaltungskonzept anzuschauen und die Nationen zur WUC 2018 nach München einzuladen.

Ausrichterworkshop

Am 7. Oktober 2016 fand in Darmstadt der adh-Ausrichterworkshop nach 2013, 2014 und 2015 zum vierten Mal in Folge statt. Erneut haben eine Vielzahl von Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedshochschulen, Disziplinchefinnen und Disziplinchefs sowie Mitarbeitende der adh-Geschäftsstelle an dieser zentralen Veranstaltung teilgenommen. Den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedshochschulen wurden die wesentlichen Elemente der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer nationalen Wettkampfveranstaltung vermittelt. Weiter wurden Schlüsselthemen wie Marketing und Kommunikation sowie die Einbindung externer Kooperationspartner behandelt. Neben der Vermittlung der oben genannten Inhalte konnten die Teilnehmenden erneut die Möglichkeit eines intensiven gegenseitigen Austausches nutzen.

„Forum Wettkampf“ im Rahmen der Vollversammlung 2016

Modifizierung der Rundenspiele

Im Rahmen der Projektgruppe Rundenspiele wurden neue Konzepte für diese Wettkampfform diskutiert. Die Konzepte wurden anschließend in den Entscheidungsgremien sowie im „Forum Wettkampf“ im Rahmen der Vollversammlung 2016 behandelt und sollen im kommenden Sommersemester der Mitgliedschaft vorgelegt werden, so dass das neue System zum Wintersemester 2017/18 und Sommersemester 2018 umgesetzt werden kann.

EUSA-Entsendungskonzept

Nach Auswertung der EUSA-Games 2016 sowie intensiver Befassung in den unterschiedlichen Fach- und Entscheidungsgremien hatte die Universität Bochum einen entsprechenden Antrag zur Überprüfung des Entsendungskonzeptes für die EUSA-Games an die Vollversammlung gestellt. Nach intensiver Befassung innerhalb des „Forums Wettkampf“ wurden eine Reihe von Modifikationen zum EUSA-Entsendungskonzept durch die Vollversammlung verabschiedet.

Ausrichterfindung

Im Rahmen des „Forums Wettkampf“ wurden die neue Informationsplattform für an der Ausrichtung von Wettkampfsportveranstaltungen interessierte Hochschulen sowie das neue Vergabesystem von nationalen Wettkampfsportveranstaltungen durch den adh-Vorstand vorgestellt. In einer intensiven Diskussion mit den Verantwortlichen (hauptamtlich und studentisch) von über 40 Hochschulsporteinrichtungen sowie mehreren Disziplinchefinnen und Disziplinchefs und dem Fachpersonal der adh-Geschäftsstelle wurden zahlreiche Empfehlungen herausgearbeitet.

adh-Wettkampfordnung

Die Einhaltung der Wettkampfordnung bringt eine Reihe von Herausforderungen mit sich. Im Rahmen des „Forums Wettkampf“ wurden zahlreiche Lösungen zur Umsetzung der Wettkampfordnung diskutiert.

adh-Sportartenkanon

Sowohl im Jahr 2015 als auch 2016 konnte keine Hochschule gefunden werden, welche die Ausrichtung der DHM Rugby übernehmen wollte. Daher musste die Sportart aus dem Sportartenkanon gestrichen werden.

Hochschulsportlerin und Hochschulsportler des Jahres 2016

Die Titel „Hochschulsportlerin und Hochschulsportler des Jahres 2016“ gehen an die Ruderin Katrin Thoma und den Ruderer Johannes Ursprung, beide von der Universität Frankfurt. Die beiden Mitglieder der Deutschen Studierenden-Nationalmannschaft nahmen den Preis im Rahmen der 111. adh-Vollversammlung in Kassel entgegen.

Anti-Doping Kampf

Im Jahr 2016 wurden im adh-Wettkampfsport insgesamt drei Präventionsveranstaltungen innerhalb der NADA-Prävention „GEMEINSAM GEGEN DOPING“ durchgeführt. Bei der DHM Boxen vom 15.-17. Juli in Marburg war die NADA mit einem Informationsstand vertreten. Beim Lehrgang der Frauen Fußball Studentinnen Nationalmannschaft am 26. Mai 2016 in Würzburg und im Rahmen der Universiade-Ausschusssitzung am 26. November 2016 in Kassel wurden Vorträge der NADA zum Thema Dopingprävention und Doping-Kontrollen angeboten. Weiterhin fand im Rahmen des Deutsch-Chinesischen Austauschs ein gemeinsamer Workshop zur Doping-Prävention statt.

Ausblick Universiaden 2017

Vom 29. Januar bis 8. Februar 2017 findet die 28. Winter-Universiade in Almaty/Kasachstan statt. Der adh entsendet 29 Aktive und 17 Offizielle in sieben von insgesamt zwölf Sportarten. Die 29. Sommer-Universiade findet vom 19. bis 30. August 2017 in Taipei/Taiwan statt. Der adh wird voraussichtlich in 13 der 21 angebotenen Sportarten mit ca. 100 Aktiven vertreten sein.

Ausblick EUC 2017

Im Wettkampfjahr 2017 finden 14 Europäische Hochschulmeisterschaften (EUC) in 17 unterschiedlichen Sportarten statt. Die adh-Mitgliedshochschulen werden wie in den Vorjahren flächendeckend mit großen Teilnahmezahlen vertreten sein.

Nationale Wettkampfsportveranstaltungen

Im Jahr 2016 haben insgesamt 41 Deutschen Hochschulmeisterschaften (2015: 37, 2014: 40), vier Deutschen Hochschulpokal-Veranstaltungen (2015: drei), neun adh-Open (2015: neun) und eine adh-Trophy (2015: eine) sowie knapp 100 Vor- und Zwischenrundenwettbewerbe in den Rundenspielen der klassischen Team- und Rückschlagsportarten (Basketball, Fußball, Handball und Volleyball sowie Badminton, Tennis und Tischtennis) stattgefunden. Diese Zahlen belegen eindrucksvoll, dass auch im Kalenderjahr 2016 ein umfangreiches und vielseitiges Wettkampfprogramm, welches für alle Hochschulen in hohem Maße attraktiv ist, angeboten werden konnte. Dank des engagierten Einsatzes der verantwortlichen Disziplinchefinnen und Disziplinchefs und des adh-Wettkampfsportreferats sowie der ausrichtenden Hochschulen, die dieses aufwendige Wettkampfprogramm im Wesentlichen tragen, konnten bis auf die Sportart Rugby in allen adh-Sportarten nationale Hochschulmeisterschaften angeboten werden.

Die Teilnahmezahlen der unterschiedlichen Sportarten und Wettbewerbe bleiben auf unverändert hohem Niveau. Erfreulich ist, dass im Jahr 2016 in den Sportarten Beachvolleyball, Boxen, Futsal und Hockey, die im Kalenderjahr 2015 ausfallen mussten, da keine Ausrichter zur Verfügung standen, organisatorisch und sportfachlich sehr gute DHM-Veranstaltungen mit hohen Teilnahmezahlen stattgefunden haben.

Die insgesamt erfreuliche Entwicklung, welche die Beliebtheit der adh-Wettkampfsportangebote bei den Aktiven widerspiegelt, führt weiterhin zu großen Herausforderungen bei der Ausrichterfindung. Eine Reihe von Deutschen Hochschulmeisterschaften der Individualsportarten erreichen schon seit einigen Jahren Teilnahmezahlen, welche die ausrichtenden Hochschulen in allen Bereichen der Veranstaltungen an ihre Kapazitätsgrenzen führen. Es wird immer schwieriger, geeignete Ausrichterhochschulen zu finden, die über entsprechende Sport- und Übernachtungsstätten verfügen. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema in der Mitgliedschaft (siehe Forum Wettkampf 2016) soll Lösungen hervorbringen, die hoffentlich eine Verbesserung der Situation in den kommenden Jahren zur Folge haben.

In den Rundenspielwettbewerben der Teamsportklassiker (Basketball, Fußball, Handball und Volleyball) sowie den Mannschaftswettbewerben der Rückschlagspiele Badminton, Tennis und Tischtennis haben sich die Meldezahlen nach dem deutlichen Rückgang in 2015 im Jahr 2016 leicht erholt. Nachdem die Meldezahlen in diesen Wettbewerben im Jahr 2015 auf 253 Meldungen (Rekordmarke 2014: 297 Meldungen) gesunken waren, ist im Jahr 2016 wieder ein leichter Anstieg auf 256 Teammeldungen zu verzeichnen.

Auch die Teilnahmezahlen beim Deutschen Hochschulpokal (DHP), der für kleine Hochschulen (bis 10.000 Studierende) und Fachhochschulen angeboten wird, sind im Jahr 2016 gegenüber 2015 von 20 auf 23 Meldungen wieder leicht angestiegen. Erfreulich ist auch, dass im Jahr 2016 wieder in allen vier klassischen Wettbewerben, dem DHP Basketball Männer und DHP Fußball Männer sowie dem DHP Handball (Mixed) und DHP Volleyball (Mixed), Meisterschaften stattgefunden haben.

Die Situation im nationalen Wettkampfsport lässt sich weiterhin wie folgt zusammenzufassen. In den Individualsportarten und Teamsportwettbewerben außerhalb der Rundenspielwettbewerbe sind die Entwicklungen positiv und weiterhin auf gleichbleibend hohem Niveau. In den Rundenspielwettbewerben der klassischen Teamsportarten gibt es nach deutlichen Rückgängen im Vorjahr eine leichte Erholung der Meldezahlen. Die Ursachen und Kennzahlen müssen aufmerksam beobachtet werden. Eine Modifizierung der Rundenspielwettbewerbe, so wie von der Vollversammlung 2016 beschlossen, soll die Attraktivität dieser Wettbewerbe wieder steigern und damit auch eine Anhebung der Meldezahlen bewirken.

Großes Lob und Dank gebührt den verantwortlichen Disziplinchefinnen und Disziplinchefs sowie den ausrichtenden Hochschulen, die auch im Jahr 2016 eine großartige Gesamtleistung im Sinne höchster Verbandssolidarität geschaffen haben. Darüber hinaus bedankt sich der adh ausdrücklich bei der Stadt Frankfurt für die logistische und finanzielle Unterstützung zur Ausrichtung der DHM Leichtathletik (Halle) 2016 in Frankfurt-Kalbach.

Wettkampfveranstaltungen 2016

DHM Ski Alpin
14.01./15.01.2016
Uni Konstanz/Diedamskopf

DHM Leichtathletik (Halle)
03.02.2016
Uni Frankfurt/Kalbach

DHM Ergorudern
05.03.2016
JU Bremen

DHM Freeski/Snowboard
12.-19.03.2016
TU Darmstadt/Les Deux Alpes

DHM Fechten (Team)
23./24.04.2016
RWTH Aachen

DHM Orientierungslauf
05./06.05.2016
TU Berlin

adh-Open Schach (Einzel)
05.-08.05.2016
UAS Frankfurt/Flörsheim am Main

DHM Bogenschießen
13./14.05.2016
Uni Bayreuth

adh-Open American Football
14./15.05.2016
Uni Mannheim

adh-Open Wellenreiten
14.-21.05.2016
HS Darmstadt/Seignosse

DHM Karate
21.05.2016
Uni Halle-Wittenberg

DHP Basketball (Männer)
21./22.05.2016
HS RheinMain/Rüsselsheim

DHM Marathon/Halbmarathon
22.05.2016
Uni Mainz

DHM Leichtathletik
26.05.2016
Uni Paderborn

DHM Schwimmen
27.-29.05.2016
Uni Göttingen

DHP Volleyball (Mixed)
28./29.05.2016
HS Magdeburg-Stendal

DHM Trampolin
04.06.2016
Uni Konstanz

DHM Tennis (Einzel)
06.-08.06.2016
TU München

DHP Fußball (Männer)
10.-12.06.2016
TH Deggendorf

DHP Handball (Mixed)
10.-12.06.2016
Uni Hohenheim

DHM Futsal
11./12.06.2016
Uni Tübingen

DHM Ultimate Frisbee
11./12.06.2016
TU Berlin

DHM Badminton (Team/Endrunde)
12.06.2016
Uni Dusiburg-Essen

DHM Sportschießen (Kugel)
17.-19.06.2016
Uni Paderborn/Elsen

DHM Tischtennis
17.-19.06.2016
Uni Wuppertal

DHM Volleyball (Endrunde)
17.-19.06.2016
Uni Paderborn

DHM Straßenlauf 10 km
18.06.2016
DHBW Mosbach

adh-Open Floorball
18./19.06.2016
Uni Tübingen

DHM Fußball (Frauen/Kleinfeld)
18./19.06.2016
HS RheinMain/Wiesbaden

DHM Triathlon
19.06.2016
HS Niederrhein/Mönchengladbach

DHM Beachvolleyball
20.-22.06.2016
Uni Bayreuth

adh-Open Beachsoccer
23.06.2016
Uni Bayreuth

DHM Fußball (Männer/Endrunde)
24./25.06.2016
Uni Bochum

DHM Basketball (Endrunde)
24.-26.06.2016
TU München

adh-Open Flagfootball
25./26.06.2016
TU München

DHM Fußball (Frauen/Großfeld)
25./26.06.2016
Uni Heidelberg

DHM Hockey (Feld)
01./02.07.2016
DSHS Köln

adh-Open Lacrosse
01.-03.07.2016
Uni Bremen

DHM Rudern
01.-03.07.2016
JU Bremen

DHM Tennis (Team/Endrunde)
05./06.07.2016
Uni Mainz

DHM Handball (Männer/Endrunde)
09./10.07.2016
Uni Duisburg-Essen

DHM Boxen
15.-17.07.2016
Uni Marburg

adh-Open Drachenboot
21.08.2016
HS Emden-Leer

DHM Mountainbike (Enduro)*
10./11.09.2016
Uni Marburg

DHM Mountainbike (Marathon)
17.09.2016
Uni Paderborn/Titmaringhausen

adh-Trophy Segeln
17./18.09.2016
HU Berlin

adh-Open Faustball
30.09.-02.10.2016
Uni Jena

DHM Golf
14.-16.10.2016
Uni Erlangen-Nürnberg/
Herzogenaurach

DHM Gerätturnen
04./05.11.2016
TU Chemnitz

DHM Crosslauf
20.11.2016
HS Darmstadt

DHM Kanupolo (Mixed)
19./20.11.2016
Uni Göttingen

DHM Ju-Jutsu
03.12.2016
HfPV Wiesbaden

DHM Taekwondo
03./04.12.2016
TH Mittelhessen/Friedberg

DHM Reiten (Endrunde)
08.-11.12.2016
Uni Münster

DHM Judo
10./11.12.2016
Uni Bonn

* Die Veranstaltung ist entfallen

Teilnahme-Ranking

Individualsportarten (Anzahl Personen)

530

500

460

4.	DHM Gerätturnen	420
5.	DHM Leichtatlethik	400
6.	DHM Leichtathletik (Halle)	280
7.	DHM Tischtennis	200
8.	DHM Trampolinturnen	150
9.	DHM Karate	140
10.	DHM Taekwondo	135

Teamsportarten (Anzahl der Teams)

65

63

62

4.	DHM/DHP Handball	54
5.	DHM Beachvolleyball	40
6.	DHM Ultimate Frisbee	34
7.	DHM Fechten (Team)	30
8.	DHM Reiten	28
9.	DHM Tischtennis (Team)	24
10.	DHM Tennis (Team)	20

Internationale Turniere und Begegnungen

Tennis Team Master U 2016: Deutsches Team erreicht vierten Platz

Vom 2. bis 4. Dezember 2016 wurde das Master U zum elften Mal seit 2006 ausgetragen. Bei der FISU Tennis-Team Weltmeisterschaft für Studierende in Lille/Frankreich verpasste die deutsche Studierenden-Nationalmannschaft Tennis eine Medaille denkbar knapp. Im Kampf um Platz drei musste sich das Team um Disziplinchef Dr. Uwe Scholz (Universität Bayreuth) und Trainer Rüdiger Bornemann der Mannschaft aus Großbritannien geschlagen geben. Sieger des Turniers wurde erneut das Team der USA, das sich im Finale gegen Russland durchsetzte.

Das deutsche Team startete am ersten Tag erfolgreich in das Turnier und siegte im Viertelfinale gegen Belgien mit 6:1. Damit war der Platz im Halbfinale gegen den Titelverteidiger aus den USA gesichert. Bereits im Vorjahr hatte das deutsche Team gegen die USA im Halbfinale gespielt und dort nur knapp verloren. Jil Nora Engelmann startete selbstbewusst mit einem klaren Zweisatzsieg (6:3, 6:1) gegen Ihre Gegnerin Shibahara Ena und auch Dominik Bartels erkämpfte sich im zweiten Match des Tages einen Sieg in drei Sätzen (7:5, 1:6, 6:3) und brachte die deutsche Mannschaft so zunächst mit 2:0 in Führung. Gegen die Amerikanerin Francesca Di Lorenzo musste sich Julia Thiem danach mit 6:3 und 6:3 geschlagen geben, bevor der Amerikaner Christopher Eubanks den Ausgleich für sein Team in einem packenden Spiel gegen Demian Raab erkämpfte (4:6, 6:3, 7:6). Danach war für beide Mannschaften wieder alles offen. Die favorisierten Amerikaner konnten sich im Anschluss jedoch in allen drei Doppelmatches durchsetzen, zogen mit einem 5:2 Endstand ins Finale ein und ließen der Mannschaft aus Deutschland keine Chance auf eine Revanche. Am letzten Wettkampftag hieß es für das deutsche Team im „kleinen Finale“ gegen Großbritannien den Bronzerang des letzten Jahres zu verteidigen. Am Ende setzten sich die Briten jedoch mit 4:1 durch und gingen als verdienter Sieger vom Platz.

Alles in allem kann das deutsche Team um Disziplinchef Dr. Uwe Scholz das Master U mit einem positiven Resümee abschließen und optimistisch auf das Turnier im kommenden Jahr blicken.

Eine besondere Ehre wurde dem deutschen Trainer und ehemaligen adh-Disziplinchef Rüdiger Bornemann zu teil. Einen Tag vor seinem 78. Geburtstag wurde Rüdiger Bornemann für besondere Verdienste um das internationale Hochschultennis vom Französischen Hochschulsportverband FFSU im Rahmen der sehr stimmungsvollen Siegerehrung ausgezeichnet.

Das deutsche Team in der Übersicht:
Malin Cubukcu (Universität Hamburg)
Jil Nora Engelmann (HS Wismar)
Julia Thiem (LMU München)
Christopher Aumüller (University of Nebraska)
Dominik Bartels (Universität Hannover)
Demian Raab (Universität Hamburg)
adh-Disziplinchef Tennis, Dr. Uwe Scholz (Universität Bayreuth)
Trainer, Rüdiger Bornemann

Studenten Fußball-Nationalmannschaft

Anfang Januar reiste die Studenten-Nationalmannschaft unter der Leitung von Disziplinchef Lutz Hangartner zehn Tage durch Indien und führte zwei Benefizspiele durch.In der ersten sportlichen Begegnung am 6. Januar 2016 siegte das Team von Trainer Markus Jung gegen Mizoram XI vor rund 8000 Zuschauerinnen und Zuschauern mit 3:1. Beim zweiten Auftritt der deutschen Studenten-Nationalmannschaft am 11. Januar folgte ein beeindruckender 5:0 Sieg gegen den I-League-Aufsteiger Ozone Football Club Bengaluru vor etwa 3.500 Zuschauenden.

Weiter besuchte die deutsche Delegation, der auch Markus Weidner (Abteilungsleiter beim DFB für Trainerwesen und internationale Beziehungen) angehörte, insgesamt sieben Sozialprojekte zu Gunsten sozial benachteiligter Kinder. Dabei kamen die Spieler mit Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis 16 Jahren in Kontakt, trainierten mit diesen und erhielten Einblicke in deren Leben. Neben den sportlichen Vergleichen wurde die Studenten-Nationalmannschaft ihrer Rolle als Botschafter der deutschen Kultur und des deutschen Fußballs in hohem Maße gerecht.

Die Reise wurde durch den Deutschen Fußball-Bund (DFB) in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt (AA) und dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh) durchgeführt und organisiert. Partner vor Ort waren die All India Football Federation, die Deutsche Botschaft, die Generalkonsulate in Kalkutta und Bangalore sowie lokale und regionale Behörden.

Deutsch-Chinesisches Austauschjahr 2016

Im Rahmen des Deutsch-Chinesischen Austauschjahrs und des Internationalen Tages des Hochschulsports organisierte der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband (adh) gemeinsam mit der Federation of University Sport China (FUSC) einen Fußballaustausch der beiden Nationen. Mit einem einwöchigen Besuch der chinesischen Delegation im Oktober in Köln wurde das bilaterale Projekt eingeleitet. 20 Sportlerinnen und Sportler aus der Volksrepublik besuchten die Bundesrepublik, um gemeinsam mit einem Team der Sporthochschule Köln und einer gemeinsamen Mannschaft der Unis Frankfurt und Marburg Trainigseinheiten und Spiele durchzuführen. Daneben stand vor allem der kulturelle Austausch im Vordergrund. Weiterhin wurden die Teams vom Kölner Bürgermeister Andreas Wolter empfangen und nahmen an einem Workshop zur Doping-Prävention teil.

Im Dezember flog eine deutsche Delegation der DSHS Köln sowie der Unis Marburg und Frankfurt zum Gegenbesuch nach Zhuhai City. Auch dort stand neben einem Final-Four-Turnier die Erkundung des Landes und der Kultur sowie die Stärkung der deutsch-chinesischen Kooperation im Fokus. So unterzeichnete adh-Generalsekretär Christoph Fischer und FUSC-Vizepräsident Yanqing Xue ein gemeinsames Memorandum of Understanding. Fischer referierte darüber hinaus im Rahmen eines chinesisch-deutschen Workshops über die Entwicklung des Hochschulfußballs mit anschließender Diskussion. Die Maßnahme bot eine vielfältige Mischung aus sportlichem Wettkampf und interkulturellem Austausch beider Nationen und wurde daher vom Auswärtigen Amt unterstützt.

Studentinnen Fußball-Nationalmannschaft

Vom 24. bis 26. Mai 2016 führte die Studentinnen-Nationalmannschaft einen Lehrgang mit Länderspiel in Würzburg durch. Vor genau 15 Jahren fand das erste offizielle Länderspiel der Deutschen Studentinnen Fußball-Nationalmannschaft ebenfalls in Würzburg statt. Auch damals hieß der Gegner Frankreich.

Das Spiel gegen Frankreich im Jubiläumsjahr, das am 25. Mai auf dem Gelände des Sportzentrums der Universität Würzburg ausgetragen wurde, spiegelte die langjährige Partnerschaft zwischen adh und FFSU (Federation Francaise du Sport Universitaire) wider.

Die neuformatierte deutsche Mannschaft absolvierte ein faires und chancenreiches Spiel, das mit einer 1:0-Führung begann. Letztlich drehte der Universiade-Sieger aus Frankreich das Match in der zweiten Halbzeit noch und siegte knapp mit 2:1. Die adh-Disziplinchefin Frauenfußball Carolin Braun (KIT Karlsruhe) und Trainer Phil Weimer waren dennoch sehr zufrieden mit dem Spiel und schätzten den freundschaftlichen und respektvollen Austausch mit den französischen Kolleginnen und Kollegen.

Die Universität Würzburg präsentierte sich als hervorragender Gastgeber. Unter anderem empfing Kanzler Dr. Uwe Klug die deutschen und französischen Spielerinnen. Auch Gernot Haubenthal vom Hochschulsport der Universität Würzburg erwies sich erneut als zuverlässiger und professioneller Partner. Zum Abschluss des Lehrgangs nahmen die deutschen Spielerinnen noch an einer Informationsveranstaltung der Nationalen Anti-Doping Agentur (NADA) zum Thema Doping-Prävention teil.

Der adh bedankt sich an dieser Stelle herzlich beim Deutschen Fußball-Bund (DFB). Nur durch die langjährige großzügige Unterstützung des Deutschen Fußball Bundes können derartige studentische Vergleichsspiele und Lehrgänge durchgeführt werden.

Studierenden-Weltmeisterschaften (WUC) 2016

Im Wettkampfjahr 2016 wurden 119 deutsche Studierende zu 18 von insgesamt 33 Studierenden-Weltmeisterschaften entsandt. Dies stellt eine deutliche Steigerung der deutschen Teilnehmenden bei WUC gegenüber den Vorjahren da. Im Jahr 2014 wurden zum Beispiel nur 91 Aktive zu 15 von 28 WUC entsandt. Die umfangreiche Steigerung der Entsendungen im Jahr 2016 ist u.a. auf die bessere finanzielle Ausstattung durch das Bundesministerium des Inneren zurückzuführen. Auch die großzügige Unterstützung durch den Deutschen Fußball-Bund, der die kompletten Kosten für die Entsendung einer 21-köpfigen Delegation zur WUC Futsal in Brasilien übernommen hat, war ein wichtiger Baustein in der Gesamtfinanzierung der WUC 2016. Das neue Entsendungskonzept des adh, das erstmalig zu Anwendung kam, erwies sich als überaus praktikabel und stellte größtmögliche Transparenz her.

Deutlich verbessert zeigt sich auch das Medaillenergebnis der deutschen Studentinnen und Studenten bei den WUC 2016. Nach dem eher durchschnittlichen Medaillenergebnis aus dem Jahr 2014 (17 Medaillen mit achtmal Gold, sechsmal Silber und dreimal Bronze) knüpften die Aktiven aus Deutschland an die sehr guten Medaillenergebnisse früherer Jahre an und erzielten 22 mal Edelmetall (zehnmal Gold, siebenmal Silber und fünfmal Bronze).

Noch beeindruckender ist die Anzahl der Platzierungen zwischen dem 4. und 8. Platz. Insgesamt 49 Mal landeten deutsche Athletinnen und Athleten in diesem Bereich. In den Jahren 2014 (21 Platzierungen) und 2012 (24 Platzierungen) wurden nicht einmal halb so viele Platzierungen zwischen Platz Vier und Acht erreicht. Dieses Ergebnis ist als großer Erfolg zu bewerten, da auch die Anzahl der Platzierungen direkt hinter den Medaillenrängen sehr aussagekräftig sind und belegen, dass die Aktiven adäquat gefördert wurden und wichtige Erfahrungen für ihre weitere Entwicklung sammeln konnten. Darüber hinaus wurden 21 Anschlussplatzierungen im Bereich zwischen dem 9. und 12. Platz erzielt. Diese Zahl liegt im Bereich der Ergebnisse der Vorjahre (2012: 20 und 2014: 17).

Die hervorragende Bilanz des Jahres 2016 spiegelt sich auch in den personenbezogenen Ergebnissen wider. Dabei erreichten 89 Aktive eine Platzierung unter den besten acht ihres Wettkampfes, was bei 119 deutschen Teilnehmenden 74,8 % entspricht. Damit konnte auch diese wichtige Kennzahl gegenüber dem Jahr 2014 (47,3 %) deutlich verbessert werden. Insgesamt 98 Personen (82,4 %) erzielten eine Anschlussplatzierung unter den besten zwölf Teilnehmenden ihres Wettbewerbs. Im Jahr 2014 erreichten 78,0 % dieses Ziel.

Der adh sowie seine kooperierenden Fachverbände können mit dem Ergebnis der WUC 2016 in allen Bereichen hoch zufrieden sein.

Teilnahme-Statistik

Die 119 deutschen Starterinnen und Starter teilen sich in 77 Männer (64,7%) und 42 Frauen (35,3%), was nahezu genau der Verteilung des WUC-Jahres 2014 entspricht (65% Männer und 35% Frauen). In früheren Jahren war die Verteilung etwas ausgeglichener. Die Verschiebung ist u.a. durch den Start des männlichen Futsal-Teams seit dem Jahr 2014 zu erklären. Das Durchschnittsalter der Aktiven lag bei 23,6 Jahren. Damit waren die Teilnehmenden 2016 0,6 Jahre älter als 2014 (Durchschnittsalter 23,0 Jahre) und 0,4 Jahre älter als 2012 (Durchschnittsalter 23,2 Jahre).

Erstmalige Anwendung des adh-Entsendungskonzeptes

Das vom adh-Sportdirektor, dem Wettkampfausschuss und dem Fachbeirat in den Vorjahren entwickelte Entsendungskonzept sieht vor, die Bundesmittel verstärkt auf die Sportarten zu konzentrieren, welche regelmäßig Finalplatzierungen und Medaillen erzielen. Gleichzeitig soll jedoch die Hälfte der Bundesmittel gleichermaßen auf alle adh-Sportarten verteilt werden, damit jede dieser Sportarten zumindest eine Grundförderung erhält und die Möglichkeit hat, Teams zu den WUC zu entsenden.

Im Jahr 2016 kam das Konzept erstmals zur Anwendung und hat sich dabei als praktikabel und transparent erwiesen. Gemessen an den oben dargestellten Ergebnissen sowie den Rückmeldungen aus den Reihen der verantwortlichen Disziplinchefinnen und Disziplinchefs, ist das Entsendungskonzept ein Erfolg und kann für das Jahr 2018 vorerst beibehalten werden.

Wegbereiter zur nationalen und internationalen Spitze

Das primäre Ziel des adh bei den Entsendungen zu WUC und Universiaden ist es, studierenden Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern die Möglichkeit zu geben, bei international hochklassigen Wettbewerben zu starten, um dabei wichtige Erfahrungen zu sammeln und Motivation auf ihrem Weg in die nationale und internationale Spitze zu schöpfen. Der adh leistet an dieser Stelle einen sehr wertvollen Beitrag innerhalb des deutschen Spitzensportsystems und ist dabei glücklicherweise nicht primär von Medaillenergebnissen abhängig. Dennoch muss der adh darauf achten, dass die Aktiven durch die internationalen Studierendenwettkämpfe adäquat gefordert und gefördert werden. Daher muss sich auch der adh daran messen lassen, dass ein möglichst großer Anteil der entsendeten Aktiven eine Finalplatzierung oder zumindest eine Anschlussplatzierung erzielt.

Medaillenübersicht

Radsport

- Romy Kasper (Uni Leipzig), Straßenrennen & Kriterium
- Sofia Wiedenroth (HS Ansbach), MTB Elimination & MTB Olympischer Cross

Rudern

- Timo Piontek (HfPV Wiesbaden) und Stefan Krüger (HS Wismar), M2x
- Cedric Kulbach (KIT Karlsruhe) und Johannes Ursprung (Uni Frankfurt), LM2x
- Julia Leiding (Uni Rostock), W1x
- Constanze Duell (TU München), Friederike Reißig (Uni Mainz), Charlotte Reinhardt (Uni Bochum), Clara Redetzki (Uni Tübingen), W4-

Wasserski

- Giannina Bonnemann (University of Lafayette Louisiana), Slalom & Overall

Radsport

- Louis Wolf (HTW Aachen), MTB Elimination
- Alexander Weifenbach (Rheinische FH Köln), Kriterium

Kanusprint

- Katharina Köther (IUBH Bad Honnef), K1 500m
- Isabel Friedt und Sarah Brüßler (beide Uni Mannheim), K2 500m
- Katharina Köther (IUBH Bad Honnef), Isabel Friedt, Sarah Brüßler (beide Uni Mannheim), Caroline Arft (Uni Bochum), K4 500m & K4 200m

Wasserski

- Giannina Bonnemann (University of Lafayette Louisiana), Jump

Radsport

- Louis Wolf (HTW Aachen), MTB Olympischer Cross
- Alexander Weifenbach (Rheinische FH Köln), Straßenrennen

Rudern

- Katrin Thoma (Uni Frankfurt) und Kathrin Morbe (Uni Mainz), LW2x
- Maximilian Fränkel (HfPV Wiesbaden), M1x

Sportschießen

- Till-Justus Hille (Fachhochschule der Polizei Brandenburg), Trap

EUSA-Games 2016

Die dritte Auflage der EUSA-Games wurde im Jahr 2016 vom 13. bis zum 25. Juli in Zagreb und Rijeka (Kroatien) ausgetragen. Erstmalig fanden die EUSA-Games in zwei Städten gleichzeitig statt. Bei über 5000 Aktiven und Offiziellen von 403 Universitäten aus 40 europäischen Ländern war die deutsche Delegation mit 400 Aktiven von 35 Hochschulen/Wettkampfgemeinschaften die zweitgrößte Nation. Durch die Erweiterung des Sportarten-Kanons um 13 Sportarten vergrößerte sich die deutsche Delegation, die in 16 von insgesamt 21 Sportarten Athletinnen und Athleten an den Start brachte, gegenüber den vorausgegangenen EUSA-Games 2014 (250 Aktive von 21 Hochschulen) deutlich.

Da sich in der Regel die Vorjahressieger der Deutschen Hochschulmeisterschaften für die EUSA-Wettkämpfe qualifizieren, werden diese im Kreise der studentischen Athletinnen und Athleten auch gerne als die Champions League des europäischen Hochschulsports bezeichnet. Ähnlich wie im Vereinssport sind diese internationalen Wettbewerbe sehr attraktiv für die Aktiven und Offiziellen. Die große Anziehungskraft dieser Veranstaltungen begründet sich nicht nur durch das zum Teil sehr hohe internationale Niveau der Teilnehmerfelder, sondern vor allem auch durch den besonderen Erlebnischarakter sowie den interkulturellen Austausch, der bei den Wettkampfveranstaltungen der EUSA nicht zu kurz kommt. Bemerkenswert ist die große Steigerung der angebotenen Sportarten. Waren es bei den 2. EUSA-Games 2014 in Rotterdam noch 10 Sportarten, so wurden in Zagreb und Rijeka gleich 21 Sportarten plus zwei Parasportarten ausgetragen. Neu im EUSA-Games Sportartenangebot waren vor allem Individualsportarten wie Bridge, Golf, Karate, Schwimmen, Schach, Sportklettern, Taekwondo und Judo, aber auch die Teamsportarten Beachvolleyball und Wasserball. Erstmalig wurden auch Para-Wettbewerbe in den Sportarten Schwimmen und Tischtennis angeboten. Die sportliche Bilanz der deutschen Hochschulen ist erneut hervorragend und übertrifft das Ergebnis der vorausgegangenen EUSA-Games aus deutscher Sicht erneut. Insgesamt standen deutsche Athletinnen und Athleten 59 Mal auf dem Siegertreppchen (12 x Gold/ 22 x Silber/ 25 x Bronze), was dem adh und seinen Mitgliedshochschulen den zweiten Rang in der Nationenwertung beschert. Nur die kroatischen Hochschulen, die auch zahlenmäßig größer vertreten waren, landeten noch vor den deutschen Hochschulen.

Die deutschen Hochschulen und der adh können hoch zufrieden mit dem sportlichen Gesamtergebnis sein. Bei insgesamt 185 Starts deutscher Hochschulen wurden neben den 59 Medaillen noch weitere 44 Platzierungen zwischen dem vierten und achten Platz sowie 13 Platzierungen zwischen dem neunten und zwölften Rang erzielt. Die deutlichen Steigerungen des Medaillenergebnisses sowie der TOP 4-8 und Anschlussplatzierungen bis Platz 12 gegenüber den EUSA-Games 2012 (11 Medaillen sowie 21 weitere Platzierungen unter den TOP 12) und 2014 (21 Medaillen sowie 27 weitere Platzierungen unter den TOP 12) sind jedoch zu relativieren, da in Cordoba und Rotterdam erheblich weniger deutsche Aktive deutlich weniger Starts aufzuweisen hatten (Cordoba 2012: 53 deutsche Starts; Rotterdam 2014: 65 deutsche Starts). Sehr erfreulich ist jedoch der erneut sehr hohe Anteil von 69,8 % deutscher Studentinnen und Studenten, die eine Platzierung unter den besten Acht ihres Wettbewerbes erzielt haben. Im Jahr 2014 erreichten sogar 75% der deutschen Aktiven eine TOP-8 Platzierung.

Die deutschen Hochschulen, welche die EUSA-Games 2016 in Kroatien mit großem organisatorischem und finanziellem Einsatz wahrgenommen haben, hatten ihre Teams hervorragend vorbereitet. Hierfür gebührt den Mitgliedshochschulen großer Dank. Das sehr gute Gesamtergebnis ist auch eine Bestätigung für die Nominierungskriterien des adh sowie die Entsendung eines Supportteams. Aus diesem Grund soll auch zukünftig die Möglichkeit für deutsche Athletinnen und Athleten in Individualsportarten aufrechterhalten werden, auf diesem Niveau internationale Erfahrungen sammeln zu können. Dennoch sollte weiterhin auch kritisch beobachtet werden, dass das stetige Wachstum der EUSA-Games die Ausrichter zu überfordern scheint und eine Entsendung sowohl für die entsendende Hochschule als auch den adh einen enormen finanziellen und organisatorischen Aufwand darstellt.

Medaillenübersicht EUSA-Games

Bridge
- Team der Uni Potsdam

Rudern
- Lucas Gropengiesser, Jan Scholl (WG Heidelberg), M2- LG
- Patrick Leineweber (WG Hannover), M1x
- Andre Müller, Tim Knifika, Yannick Schmols, Nils Hülsmeier (WG Bremen), M4x
- Andreas von Borstel, Simon Gessler, Lars von Deyn, Maximilian Schäfer (WG Karlsruhe), M4-

Schwimmen
- Simon Hengel (SRH Heidelberg), 50m Freistil
- Mark Fischer (SRH Heidelberg), 100m Rücken
- Tina Rüger (SRH Heidelberg), 100m Schmetterling & 200m Lage
- Alice Ruhnau (Uni Bochum), 50m Brust & 100m Brust
- Alina Weber (Uni Bochum), 200m Freistil

Fußball
- Team der WG Bochum

Futsal
- Team der WG Münster

Handball
- Team der WG Köln

Judo
- Maxime Lambert (Uni Köln), Nage-no-kata
- Nicki Gracyk (Uni Köln), Nage-no-kata
- Julia Rotthoff (Uni Duisburg-Essen), -48Kg

Rudern
- Maximilian Fränkel (HfPV Wiesbaden), M1x
- Emily Chittock, Katharina Peters (WG Heidelberg), W2-
- Freya Zündorf, Stephanie Martin, Maike Eckert, Lena Janecke (WG Münster), W4x LG

Schwimmen
- Mark Fischer (SRH Heidelberg), 50m Rücken
- Tim-Torben Suck (Uni Potsdam), 50m Freistil
- Alice Diener (Uni Potsdam), 50m Rücken & 100m Rücken
- Erik Steinhagen (H:G Berlin), 100m Brust
- Julia Leidgebel (TU Dortmund), 200m Lage
- Daniela Karst (Uni Erlangen-Nürnberg), 50m Schmetterling
- Alice Ruhnau, Michelle Lambert, Denise Gruhn,
- Alina Weber (Uni Bochum), Staffel
- Michelle Lambert (Uni Bochum), 50m Brust & 100m Brust
- Tobias Horn (FU Hagen), 400m Freistil

Taekwondo
- Julia Ronken (DSHS Köln), -53Kg
- Tamara Gakovic (Uni Stuttgart), -67Kg

Tennis
- Team der Uni Mainz

Badminton
- Katharina Altenbeck (Uni Duisburg-Essen)

Fußball
- Team der Uni Marburg

Golf
- Julian Bachmaier, Nicholas Inderthal, Sebastian Riegelbauer, Tim Hübner (WG München)

Judo
- Maxime Lambert (Uni Köln), -81Kg
- Alina Fiedler (Uni Köln), -70Kg
- Stefan Oldenburg (Uni Bochum), -81Kg
- Lars Entgens (RWTH Aachen), -100Kg
- Sheena Zander (Uni Düsseldorf), -63Kg

Rudern
- Lisa Merz, Linda Möhlendick, Victoria Karl, Luise Möller (WG Karlsruhe), W4x-
- Carolin Franzke (DSHS Köln), W1x LG
- Team der WG Hamburg, W8+

Schwimmen
- Simon Hengel (SRH Heidelberg), 50m Schmetterling
- Tina Rüger (SRH Heidelberg), 400m Freistil
- Alice Diener (Uni Potsdam), 200m Lage
- Max Mral (H:G Berlin), 100m Freistil
- Erik Steinhagen (H:G Berlin), 50m Brust
- Daniela Karst (Uni Erlangen-Nürnberg), 100m Schmetterling
- Denise Gruhn (Uni Bochum), 200m Freistil
- Tobias Horn (FU Hagen), 200m Lage

Taekwondo
- Hicham Massaoudi (Uni Frankfurt), +87Kg
- Ramona Fiedler (Uni Frankfurt), -46Kg
- Jana Rolf (TU Braunschweig), -73Kg
- Kai Kleindienst (KIT Karlsruhe), -87Kg
- Lisa Halbe (FH Aachen), -73Kg
- Nathalie Urban (Uni Bochum), +73Kg

Wettkampfranking 2016

Das nationale Wettkampfranking setzt sich aus der Summe dreier Teilrankings (Leistungs-, Teilnahme- und Ausrichterranking) zusammen. Alle drei Rankings betrachten nur die absoluten Leistungen der Hochschulen, ohne eine Gewichtung nach Hörerzahlen vorzunehmen. Dadurch finden sich vor allem die großen Wettkampfgemeinschaften auf den vorderen Rängen. Aber auch zahlreiche Einzelhochschulen und kleine Wettkampfgemeinschaften können sehr gute Erfolge vorweisen. Im internationalen Ranking wurden im Jahr 2016 die Erfolge bei den EUSA-Games bewertet.

National

Gesamtranking

1. WG München
2. WG Köln
3. WG Göttingen
   WG Münster
5. WG Mainz
   WG Karlsruhe
   WG Wiesbaden
8. Uni Marburg
9. WG Konstanz
10. WG Aachen

Teilnahmeranking

1. WG Karlsruhe
2. WG München
3. WG Köln
4. WG Münster
5. WG Erlangen-Nürnberg
6. WG Göttingen
7. Uni Marburg
8. WG Aachen
9. WG Würzburg
10. WG Mainz

Leistungsranking

1. WG Köln
2. WG München
3. WG Bochum
4. TU Dresden
5. WG Aachen
6. Uni Frankfurt
7. WG Münster
8. WG Wiesbaden
9. WG Mainz
10. Uni Dusiburg-Essen

Ausrichterranking

1. Uni Paderborn
2. WG München
3. Uni Bayreuth
4. WG Göttingen
5. WG Konstanz
6. WG Wiesbaden
7. Uni Duisburg-Essen
8. TU Berlin
9. JU Berlin
10. Uni Marburg

National

An der Spitze des Gesamtrankings steht wie im Vorjahr die Wettkampfgemeinschaft (WG) München durch engagierte Ausrichtung sowie zwei Top Drei-Platzierungen im Leistungs- und Teilnahmebereich. Die WG Köln konnte auf den zweiten Rang zurückkehren, den dritten Rang teilen sich die WG Göttingen und die WG Münster. Den fünften Platz teilen sich die Wettkampfgemeinschaften aus Mainz, Karlsruhe und Wiesbaden. Neu in den Top Ten sind neben Wiesbaden auch die Wettkampfgemeinschaften aus Konstanz, sowie die Uni Marburg welche sich um neun Plätze verbessert und als einzige Einzelhochschule den Sprung unter die besten zehn schafft.

International

Die WG Bochum holt sich mit drei Mal Gold, vier Mal Silber und drei Mal Bronze bei den EUSA-Games den Sieg im internationalen adh-Wettkampfranking. Knapp dahinter kommen die Wettkampfgemeinschaften aus Heidelberg und Köln. Insgesamt holten Deutsche Hochschulen bei den EUSA-Games 59 Mal Edelmetall.

International

Europäisches Ranking

1. WG Bochum
2. WG Heidelberg
3. WG Köln
4. Uni Potsdam
5. WG Karlsruhe
6. WG Münster
   Uni Mainz
8. WG Bremen
9. WG Hamburg
10. Uni Duisburg Essen
    H:G Berlin
    Uni Marburg
    WG München

Alle weiteren Ergebnisse gibt es unter: adh.de/wettkampf/rankings

Verstetigung und sukzessiverer Ausbau der adh-Bildungsarbeit

Nach den konzeptionellen und personellen Veränderungen im Vorjahr konnte die adh-Bildungsarbeit 2016 vor allem dank des hohen Engagements aller Beteiligten wieder ausgebaut werden. Inhaltlich stand der Bereich Gesundheitsförderung im Vordergrund. Dieser Schwerpunkt fand im Dezember in der erstmalig gemeinsam mit dem Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen durchgeführten Fachtagung zur Bewegungsförderung von Studierenden in Hannover einen würdigen Jahresabschluss. Weiterhin standen der Ausbau der Netzwerkarbeit sowie die Maßnahmen zur Förderung der regionalen Bildungsarbeit im Fokus der adh-Bildungsrabeit.

Netzwerkarbeit

Die systematische Netzwerkarbeit konnte insbesondere mit dem Format der Netzwerktreffen weiter ausgebaut werden. Die Netzwerktreffen ermöglichen als Ergänzung zu den gewohnten Seminarangeboten vor allem den themenspezifischen Austausch über aktuelle Entwicklungen unter Hochschulsport-Kolleginnen und -Kollegen und das Kennenlernen verschiedener lokaler Konzepte in Theorie und Praxis. Neben Impuls-Vorträgen von Expertinnen und Experten soll deshalb auch immer möglichst viel Raum für gemeinsame Diskussionen gegeben sein.

Im Jahr 2016 nahmen rund 120 Personen an vier Netzwerktreffen teil. Neben den NWT Fitnesszentren und Gesundheitsförderung konnte dieses Jahr auch das NWT Breitensport durchgeführt werden, zudem gab es erstmalig ein NWT Events. Für alle Netzwerktreffen ist das große Engagement hervorzuheben, das von Seiten der Mitgliedschaft in die Veranstaltungen investiert wurde.

Die webbasierte Netzwerkarbeit im adh-Forum hat mittlerweile über 300 registrierte Nutzer und Nutzerinnen, die sich zu einer großen Bandbreite an Themen äußern. Ziel ist es, die Reichweite des Forums weiter zu vergrößern. Dies geschieht u.a. durch die bewusste Verlagerung von begonnenen Diskussionen z. B. im Rahmen von Bildungsveranstaltungen in das adh-Forum.

Regionale Bildungsarbeit

Im Rahmen der Vollversammlung 2014 in Augsburg wurde erstmals ein Treffen der regionalen Bildungsbeauftragten durchgeführt mit dem Ziel, die regionalen Bildungsaktivitäten besser mit dem adh zu vernetzen und die Förderung regionaler Bildungsveranstaltungen auszubauen. Bei der Vollversammlung in Kassel wurde dieses Treffen nun zum dritten Mal durchgeführt und wird von allen Beteiligten sehr positiv als zentrale Austauschplattform wahrgenommen. Neben den Berichten zu regionalen Bildungsaktivitäten stellte Ebba Koglin von der Universität Osnabrück ein Best Practice Beispiel zur Ermittlung des regionalen Bildungsbedarfs in Niedersachsen/Bremen vor. Im Rahmen des Treffens der regionalen Bildungsbeauftragten wurde die Überarbeitung des Bildungsrankings vorgestellt. Darüber hinaus wurde auch über die Entwicklungen des zum 01. Januar 2016 neu eingeführten Konzept zur Förderung regionaler Bildungsmaßnahmen berichtet.

Kooperation DTB-adh

Im Rahmen des bestehenden Kooperationsvertrag mit dem Deutschen Turnerbund konnten im Laufe des Jahres im Bereich des Lehrwesens gemeinsam die formalen Kriterien festgelegt werden, die es den Mitgliedshochschulen nun ermöglichen, über einen standardisierten Weg Personen zu gleichen Bedingungen wie Gymcard-Inhaber an Ausbildungsangeboten des DTB teilnehmen zu lassen.

Perspektivtagung

In Bad Nauheim wurde am 24. und 25. Mai 2016 die Perspektivtagung durch die TH Mittelhessen ausgerichtet. Unter dem Titel

Premiere des Netzwerktreffen Events

Begeisterte Teilnehmende der Pausenexpress-Schulung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

„Die Marke Hochschulsport vor Ort“ lag der Fokus der Veranstaltung auf der Positionierung der Hochschulsporteinrichtungen am jeweiligen Standort. Ein wesentliches Element besteht dabei immer in einer intensiven Netzwerkarbeit mit Partnern sowohl inner- als auch außerhalb der Hochschule. Es wurden die Chancen einer bewussten Markenbildung im und durch den Hochschulsport verdeutlicht. Diese liegen beispielsweise in der Emotionalisierung für einen Hochschulstandort, wodurch sich der Hochschulsport zum Standortfaktor für die Studienortwahl entwickeln kann. Im Rahmen der Veranstaltung wurde gemeinsam erarbeitet, welches Potential zum Dienstleister für die Hochschule der Hochschulsport hat. Einen weiteren Schwerpunkt bildete am zweiten Tag die Bedeutung einer Stakeholderanalyse innerhalb der eigenen Hochschule, um die strategische Ausrichtung des Hochschulsports erfolgreich an den Werten und Bedürfnissen der Meinungsbildner und Entscheidungsträger ausrichten zu können.

Gastgeber der kommenden Perspektivtagung am 17. und 18. Mai 2017 ist die Bergische Universität Wuppertal. Dann stehen „Finanzierungs- und Planungsmodelle zur Entwicklung und Erhaltung von Sportinfrastruktur“ im Mittelpunkt der Tagung.

Gesundheitsförderung an Hochschulen

Nach wie vor ist der Themenbereich Gesundheitsförderung ein wichtiger Schwerpunkt der verbandlichen Bildungsarbeit, der mittlerweile von vielen Hochschulsporteinrichtungen erfolgreich an den Hochschulen etabliert wurde. Dies zeigte sich auch darin, dass die Themen Gesundheitsförderung und Gesundheitsmanagement mehrere Bildungsveranstaltungen prägten. So wurden im Rahmen der AT der kleinen Hochschulporteinrichtungen an der Hochschule RheinMain Best Practice Beispiele für Gesundheitsfördernde Maßnahme aufgezeigt und erörtert, welche Rolle der Hochschulsport innerhalb des Gesundheitsmanagement einer Hochschule spielen kann. Zudem wurden von Dr. Mischa Kläber, Ressortleiter Präventionspolitik und Gesundheitsmanagement im DOSB, die Neuerungen und Förderungsmöglichkeiten gerade für den Hochschulsport durch das Präventionsgesetz erläutert. Ein Thema, das begleitend auch im Hochschulsportmagazin 1/2016 von ihm dargelegt wurde. Am 07. und 08. Juli 2016 fand in Wuppertal das Netzwerktreffen Gesundheitssport statt, in dessen Rahmen neben der Diskussion von spannenden Praxisbeispielen aus dem In- und Ausland ebenfalls das Präventionsgesetz nochmals auf der Agenda stand. Zum Abschluss des Jahres wurde erstmalig gemeinsam mit dem Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschule eine Fachtagung zum Thema „Bewegungsförderung von Studierenden in der Lebenswelt Hochschule“ an der Universität Hannover durchgeführt, die bei den über 60 Teilnehmenden auf sehr positive Resonanz stieß. Vor diesem Hintergrund sind erste Planungen für eine entsprechende Folgeveranstaltung voraussichtlich im Jahr 2018 bereits im Gange.

Bildungsveranstaltungen 2016

Seminar
Versicherungsfragen im Hochschulsport
21./22. Januar 2016
Hamburg

Seminar
Leitung im Hochschulsport
27./28. Januar 2016
Münster

Netzwerktreffen
Netzwerktreffen Fitnesszentren
03./04. Februar 2016
Lüneburg

Arbeitstagung der kleinen Hochschulsporteinrichtungen
Bewegungsorientierte Gesundheitsförderung
14./15. April 2016
HS RheinMain/Wiesbaden

Netzwerktreffen Events
Der Trend zum Event - Die Rolle des Hochschulsports
21./22. April 2016
Uni Potsdam

Perspektivtagung Hochschulsport
Die Marke „Hochschulsport“ vor Ort
24./25. Mai 2016
TH Mittelhessen/Bad Nauheim

Sportreferateseminar
Bewegtbild im Hochschulsport
03.-05. Juni 2016
HS Bremerhaven

Tandem-Mentoring
Visualisierung als Kommunikationsinstrument
10./11. Juni 2016
Uni Weimar

Seminar
Umgang mit besonderen Kunden
16./17. Juni 2016
HS Fulda

Netzwerktreffen Breitensport
Trends und Entwicklungen
23./24. Juni 2016
Uni Bochum

Pausenexpress
Schulung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
06./07. Juli 2016
Uni Wuppertal

Netzwerktreffen Gesundheitsförderung
Chancen und Möglichkeiten des neuen Präventionsgesetzes
07./08. Juli 2016
Uni Wuppertal

Tandem-Mentoring
Moderations- und persönliche Führungskompetenz
16./17. September 2016
Uni Frankfurt am Main

Workshop
Ausrichtung von adh-Wettkampfveranstaltungen
07. Oktober 2016
HS Darmstadt

Seminar
Funktionelles Training
19./30. Oktober 2016
Uni Göttingen

Sportreferateseminar
Kommunikation - die Macht der Sprache
25.-27. November 2016
Uni Kassel

Tagung
Bewegungsförderung von Studierenden in der Lebenswelt Hochschule
08./09. Dezember 2016
Uni Hannover

Evaluation und Statistik der Bildungsveranstaltungen

Für das gezielte Qualitätsmanagement im Bildungsbereich liefern die fortlaufende Evaluation sowie die statistische Auswertung der Bildungsangebote wichtige Kennzahlen. Ziel ist es, Wissen und soziale Kompetenz auf einer zukunftsweisenden Basis zu vermitteln. Die Vernetzung und Qualifikation der Hochschulsporteinrichtungen und ihrer Mitarbeitenden spielen dabei zentrale Rollen. Nachfolgend werden die Ergebnisse der Bildungsevaluation 2016 vorgestellt.

Vorgehen und Zielstellung

Zur regelmäßigen Überprüfung der Angebotsqualität setzt das Bildungsreferat einen standardisierten Fragebogen ein, der für sämtliche Bildungsveranstaltungen genutzt wird. Ermittelt werden damit Daten zur Zufriedenheit in Bezug auf inhaltliche und organisatorische Aspekte. Die quantitative Auswertung der Seminare mittels TN-Anzahl, Geschlechterverteilung und Status erfolgt mittels der tatsächlichen Teilnahmelisten. Die quantitative und qualitative Analyse beider Datenquellen sind zentraler Bestandteil eines gezielten Qualitätsmanagements mit dem Ziel das Bildungsangebot zu beurteilen und Schlüsse für dessen Weiterentwicklung zu ziehen.

Veranstaltungs- und Teilnahmeentwicklung

Im Jahr 2016 umfasste das Bildungsprogramm insgesamt 19 Veranstaltungen, davon sieben zentrale Veranstaltungen mit Seminaren und Workshops sowie zwölf Sonderveranstaltungen. Zu den Sonderveranstaltungen gehörten neben der Arbeitstagung der kleinen Hochschulsporteinrichtungen, die Perspektivtagung und die Vollversammlung, die vier stattgefundenen Netzwertreffen (Fitnesszentren, Events, Breitensport und Gesundheitsförderung) sowie die Fachtagung „Bewegungsförderung von Studierenden in der Lebenswelt Hochschule“. Auch die Veranstaltungen des adh-Projektes Tandem-Mentoring zählen zu den Sonderveranstaltungen. Die angebotenen Themenfelder sind den Kategorien Qualitätsmanagement, Organisationsentwicklung, Führungs- und Methodenkompetenz, Fitnesszentren, Gesundheitsförderung und Breitensport sowie der sportfachlichen Weiterbildung zuzuordnen.

Nach der personalbedingten Reduzierung des adh-Bildungsangebotes 2015 mit insgesamt 14 Veranstaltungen, konnte 2016 das Veranstaltungsprogramm wieder in gewohnter Weise durchgeführt werden.

Dies spiegelt sich auch in der Gesamtteilnehmendenzahl wieder. Mit insgesamt 674 Teilnehmenden konnte nicht nur das Jahr 2015 (556 TN) sondern auch 2014 (621 TN) übertroffen werden.

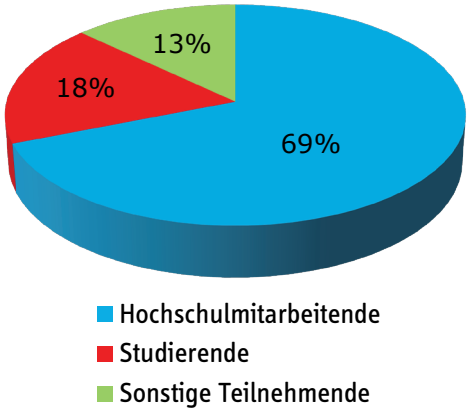
Geschlechterverteilung

In der Gesamtstatistik ist der Anteil weiblicher zu männlicher Teilnehmender nahezu gleichverteilt. 2016 haben 50,1% Frauen und 49,9% Männer an adh-Veranstaltungen teilgenommen.

Differenziert man allerdings die Zahlen nach den beiden Veranstaltungskategorien wird eine auffällige Verschiebung sichtbar. Demnach haben lediglich 35,5% Frauen an zentralen Veranstaltungen teilgenommen, bei den Sonderveranstaltungen waren es hingegen sogar 54,5 % und damit mehr weibliche Teilnehmende.

Statusgruppen

Im vergangenen Jahr war mit 69% die Gruppe der hauptamtlichen Hochschulsportmitarbeitenden die mit Abstand stärkste Gruppe. Der Vorjahrestrend, dass wieder mehr Studierende an adh-Veranstaltungen teilgenommen haben, konnte nicht weiter fortgeführt werden. Die Gruppe der Studierenden sank von 24% (2015) auf lediglich 18%. Ebenfalls sank die Gruppe der sonstigen Teilnehmenden auf 13% (2015: 23%).



Statusgruppen der Teilnehmenden an Bildungveranstaltungen

Bewertung der Bildungsveranstaltungen

Die hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden mit den adh-Bildungsveranstaltungen hält ungebrochen an. Dabei liegen die Veranstaltungen des Tandem-Mentoring Projektes auf den ersten beiden Plätzen. Das Mentee-Seminar zur visuellen Kommunikation erhielt sowohl in der Zufriedenheit als auch Organisation die Bestnote 5,0, dicht gefolgt von der Tandem-Mentoring Abschlussveranstaltung. Diese erhielt 4,89 Punkte in der Zufriedenheit und ebenfalls eine 5,0 bei der Organisation. Einen großen Anteil an dieser positiven Bewertung hat das Projektteam des Tandem-Mentoring-Projektes, das alle Begleitveranstaltungen passgenau mit viel ehrenamtlichem Engagement für die Zielgruppe vorbereitet hat und die Teilnehmenden auch vor Ort herzlich willkommen hieß.

Auf dem dritten Platz der adh-Veranstaltungen befindet sich die Pausenexpress-schulung der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Diese erhielt mit 4,73 Punkten ebenfalls eine sehr hohe Bewertung in der Zufriedenheit.

Bei der Gesamtzufriedenheit konnte das hohe Niveau des Vorjahres übertroffen werden. Diese liegt in 2016 bei 4,4 Punkten. In Bezug auf die Bewertung der organisatorischen Durchführung liegen die Punktzahlen bei allen Veranstaltungen über dem Wert der Gesamtzufriedenheit. Die Organisation wurde 2016 durchschnittlich mit 4,57 Punkten bewertet. Ein großes Lob geht in diesem Zusammenhang an die ausrichtenden Hochschulen, die sich für die Organisation der Veranstaltung vor Ort verantwortlich zeichnen und die 2016 wieder hervorragende Arbeit geleistet haben.

Ausblick

Im Zuge der Überarbeitung des Bildungsrankings wurde die Punktevergabe für die Ausrichtung zentraler sowie regionaler Bildungsveranstaltungen angepasst und die Veranstaltungsevaluation überarbeitet. Um noch differenziertere Rückschlüsse aus den Veranstaltungen zu gewinnen, wurde von einer Projektgruppe ein neuer Fragebogen entwickelt. Dieser steht ab Januar 2017 für die Auswertung der Bildungsveranstaltungen zur Verfügung. Dies bedeutet allerdings, dass ein Vergleich der Vorjahreszahlen mit den statistischen Kennzahlen, die aus der Fragebogenanalyse gewonnen werden, im kommenden Jahr nicht möglich sein wird.

Veranstaltung	Zufriedenheit	Organisation	
Tandem-Mentoring-Seminar visuelle Kommunikation	5,00	5,00	
Tandem-Mentoring - Abschlussveranstaltung	4,89	5,00	
Pausenexpress - Schulung der Multiplikatoren und Multiplikatorinnen	4,73	4,73	
Arbeitstagung kleiner Hochschulsporteinrichtungen	4,67	4,83	
Funktionelles Training	4,55	4,16	
SR-Seminar WS16/17: Kommunikation	4,54	4,83	
Tandem-Mentoring Zwischenbilanz und Netzwerktreffen	4,50	4,88	
Versicherungsfragen im HSP	4,42	4,53	
NWT Events : Der Trend zum Event	4,42	4,60	
Umgang mit besonderen Kunden	4,40	4,70	
Infoveranstaltung: playparc (HSM)			4,38
NWT Fitnesszentren	4,33	4,33	
NWT Breitensport: Trends und Entwicklungen	4,33	4,91	
Ausrichtung von Wettkampfveranstaltungen	4,23	4,71	
Sportreferateseminar SoSe 16: Bewegtbild im HSP	4,21	3,67	
Leitung im HSP	4,08	4,77	
NWT Gesundheitsförderung: Präventionsgesetz	4,04	4,27	
Perspektivtagung: Die Marke „Hochschulsport“	4,00	4,77	
Fachtagung Bewegungsförderung von Studierenden	3,88	4,52	
Gesamtzufriedenheit	4,40	4,57	

Zufriedenheit der Teilnehmenden

Bildungsranking 2016

Das Bildungsranking hat sich zum Ziel gesetzt, Leistungen seiner Mitgliedhochschulen im Bildungsbereich anzuerkennen, den Wettbewerb untereinander zu fördern und zu einer stetigen Qualitätssteigerung anzuregen. Nachfolgend werden die Ergebnisse aus dem Ranking 2016 präsentiert.

Das Bildungsranking bezieht alle adh-Mitgliedshochschulen unter Berücksichtigung ihrer Größe mit ein. Es entstehen zwei getrennte Rankings. Ein Ranking für Hochschulen mit 15.000 Studierenden und weniger, sowie eins für Hochschulen mit mehr als 15.000 Studierenden. Die Kategorisierung wird anhand der Hörerzahlen des Wintersemesters 2015/2016 und des Sommersemesters 2016 gebildet.

Im Bildungsranking sammeln Mitgliedshochschulen in drei Teilbereichen Punkte. Zum einen bekommen sie Punkte für die Ausrichtung von Bildungsveranstaltungen. Hierzu zählen zentrale Veranstaltungen wie Seminare und Workshops, alle Sonderveranstaltungen wie z.B. Netzwerktreffen, Perspektivtagung und Vollversammlung, aber auch das Engagement in der regionalen Bildungsarbeit wird honoriert. Der zweite Teilbereich bezieht sich auf die Qualität der durchgeführten Veranstaltungen. Diese wird bei den Bildungsveranstaltungen des adh anhand einer standardisierten Fragebogenevaluation ermittelt. Im dritten Bereich erhalten alle Mitgliedshochschulen Punkte für die Teilnahme an Bildungsveranstaltungen. Die daraus ermittelte Punktzahl wird ins Verhältnis mit der Größe der Hochschule gebracht und ergibt die Gesamtpunktzahl.

< 15.000 Studierende

Das dritte Jahr in Folge gewinnt die Hochschule Fulda das Ranking der Mitgliedshochschulen mit 15.000 Studierenden und weniger. Einen großen Anteil daran hat erneut die engagierte regionale Bildungsarbeit der HS Fulda, aber auch die zahlreichen Teilnahmen an adh-Bildungsveranstaltungen sowie die Ausrichtung einer zentralen Bildungsveranstaltung.

Das Seminar „Umgang mit besonderen Kunden“ an der HS Fulda

Den zweiten Platz belegt erstmals die Uni Weimar. Sie richtete ein hervorragend bewertetes Seminar im Rahmen des Tandem-Mentoring-Projektes aus und sicherte sich damit wertvolle Punkte.

Mit der Ausrichtung des Sportreferateseminars kletterte die HS Bremerhaven von dem 18. Rang des Vorjahres auf den 3. Platz und schafft damit gerade noch den Sprung auf das Treppchen. Auch die HS Bund Brühl legt einen bemerkenswerten Einstand in das Bildungsranking hin und belegt den 4. Platz. Auf dem 5. Platz findet sich dieses Jahr die Uni Lüneburg wieder. Neben dem Netzwerktreffen Fitnesszentren richtete sie ebenfalls ein regionales Seminar aus. Die Top Ten werden vervollständigt durch die HS RheinMain (6.), die TU Ilmenau (7.), die HfPV Wiesbaden (8.), die TU Clausthal (9.) und die HSG Bochum (10.).

1. **HS Fulda (179,44)**
2. **Uni Weimar (93,77)**
3. **HS Bremerhaven (74,50)**

4. HS Bund Brühl (68,65)
5. Uni Lüneburg (56,18)
6. HS RheinMain (30,88)
7. TU Ilmenau (28,07)
8. HfPV Wiesbaden (26,29)
9. TU Clausthal (25,85)
10. HSG Bochum (16,94)

> 15.000 Studierende

Im vergangenen Jahr rangierte sie noch im Mittelfeld, dieses Jahr geht die TH Mittelhessen als Siegerin im Ranking der Hochschulen mit mehr als 15.000 Studierende hervor. Ausschlaggebend hierfür waren die Ausrichtung der Perspektivtagung im Frühjahr 2016, eine breite Beschickung zu adh-Bildungsveranstaltungen sowie die Ausrichtung eines regionalen Bildungsangebots. Mit rund einem Punkt Abstand folgt die Uni Göttingen auf dem 2. Platz. Damit klettert Göttingen dank zahlreicher Ausrichtungen von Bildungsveranstaltungen vom 5. Platz im Vorjahr um 3 Plätze hinauf. Erwähnenswert ist auch, dass die Uni Göttingen die meisten Teilnehmenden zu adh-Bildungsveranstaltungen entsandte.

Auf dem dritten Platz folgt mit nur 0,62 Punkten Abstand die Uni Wuppertal. Sie richtete mit der Pausenexpressschulung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie dem Netzwerktreffen Gesundheitsförderung gleich zwei Sonderveranstaltungen aus und sammelte so wichtige Punkte.

Im Vorjahr war die Uni Potsdam noch Achte im Bildungsranking, dieses Jahr klettert sie auf einen hervorragenden 4. Platz. Neben der Ausrichtung des Netzwerktreffens Events verhalf auch ihr Engagement in der regionalen Bildungsarbeit zu diesem Aufstieg. Auf dem 5. Platz findet sich dieses Jahr die Uni Kassel wieder. Sie richtete neben der Vollversammlung auch das Sportreferateseminar im Wintersemester 16/17 aus. Damit konnte die Uni Kassel im Vergleich zu 2015 zwei Plätze gutmachen. Die Top Ten werden vervollständigt durch die Uni Hannover (6.), die HS Darmstadt (7.), die Uni Jena (8.), die TU Berlin (9.) und die Uni des Saarlandes (10.).

1. TH Mittelhessen (39,17)
2. Uni Göttingen (38,03)
3. Uni Wuppertal (37,41)

4. Uni Potsdam (33,41)
5. Uni Kassel (29,34)
6. Uni Hannover (28,53)
7. HS Darmstadt (24,44)
8. Uni Jena (19,92)
9. TU Berlin (18,21)
10. Uni des Saarlandes (15,99)

Das adh-Bildungsteam gratuliert den Rankingsiegern und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit den Hochschulsporteinrichtungen

Projekte im Jahr 2016

Tandem-Mentoring geht in die sechste Runde

Seit 2003 führt der adh das national und international ausgezeichnete Projekt Tandem-Mentoring zur Personalentwicklung durch. Es fördert und qualifiziert junge Frauen im Bereich des (Hochschul-)Sports und möchte dazu beitragen, den Anteil weiblicher Führungskräfte im Sport zu erhöhen. Das Potenzial der Teilnehmerinnen zur Übernahme von Führungsaufgaben soll erweitert werden. Kern des Projektes ist die Zusammenarbeit der Tandems, die aus einer erfahrenen Führungskraft (Mentorin beziehungsweise Mentor) und einer Nachwuchskraft (Mentee) bestehen. Die individuelle Arbeit der Tandems wird durch ein begleitendes Seminar- und Workshop-Programm ergänzt.

Für die Konzeption und Durchführung des Projektes und der dazugehörenden Veranstaltungen sowie für die Betreuung der Tandems war 2015/16 ein sechsköpfiges Projektteam verantwortlich. Auf ehrenamtlicher Ebene engagierten sich in diesem Luisa Kosok (Uni Bielefeld), Monique Lehmann (TU Berlin) und Maren Schulze (FU Berlin) sowie Michaela Werkmann (Uni Mainz). Unterstützt wurde das Team aus der adh-Geschäftsstelle von Jennifer Sinner und Benjamin Schenk.

2015 startete das Tandem-Mentoring, begleitet von zahlreichen Neuerungen, in seine sechste Runde. Acht Mentees sowie Mentorinnen und Mentoren wurden bis zum Herbst 2016 auf ihrem Weg begleitet. In den ersten Monaten standen das gegenseitige Kennenlernen und die Festlegung der gemeinsamen Ziele sowie das Thema Netzwerken im Fokus. Im Februar 2016 brachte die Zwischenbilanz, verbunden mit dem alle zwei Jahre stattfindenden Tandem-Netzwerktreffen, aktuelle und ehemalige Mentees sowie Mentorinnen und Mentoren zusammen. In Bovenden (Göttingen) standen der Austausch zu Führungs-, Berufs- und Karrierethemen sowie der Ausbau und die Verstetigung persönlicher Netzwerke im Zentrum. Zudem nahmen alle Anwesenden am Netzwerktreffen erstmals an einem gemeinsamen Workshop zum Thema „Konstruktive Kommunikation“ teil. Im Juni 2016 stand die Praxis im Vordergrund: Im Rahmen des zweiten Qualifizierungsseminares in Weimar erhielten die Mentees das Handwerkszeug zur visuellen Kommunikation und wandten dieses direkt an.

Die Abschlussveranstaltung im September 2016 in Frankfurt am Main rundete den sechsten Durchgang grandios ab. Ein Abschlussgespräch gab den Tandems die Möglichkeit auf die gemeinsame Fahrt zurückzublicken, Erfolge zu identifizierten und ein Resümee zu ziehen. Gleichzeitig war die letzte Veranstaltung im Rahmen des Tandem-Projektes der Auftakt einer Zusammenarbeit mit dem DOSB-Mentoring-Programm „Mit dem gemischten Doppel an die Spitze“. Erstmals kamen Mentees sowie Mentorinnen und Mentoren beider Projekte zusammen. Eine gemeinsame Abendveranstaltung sowie ein Seminar boten zahlreiche Möglichkeiten für alle Teilnehmenden zum gegenseitigen Austausch und der Inspiration. Inhaltlich setzten sich die Mentees mit dem Thema „Persönliche Führungskompetenz“ auseinander, während sich die Mentorinnen und Mentoren intensiv mit „Storytelling“ befassten.

Eine hervorragende Organisation von Seiten des Projektteams sowie eine engagierte Beteiligung der Mentees, Mentorinnen und Mentoren zeichneten den sechsten Durchgang des adh-Projektes Tandem-Mentoring aus. Die zahleichen kleinen und großen Weiterentwicklungen, die das Projekt im Verlauf des sechsten Durchganges erlebte, bereicherten es in hohem Maße und stießen auf positive Resonanz.

Gemeinsames Treffen des Tandem-Mentoring-Programms mit dem DOSB-Projekt „Mit dem gemischten Doppel an die Spitze“

ZI:EL-Projekt: Inklusion im Hochschulsport – Multiplikator*innen schulen

Allen Personengruppen die gleichen Chancen zur Teilnahme am Hochschulsport zu

ermöglichen, ist eines der Ziele des adh. Die Deutsche Sportjugend stellt mit ihrem aktuellen Förderprogramm „ZI:EL + Zukunftsinvestition: Entwicklung jungen Engagements im Sport!“ die Engagementförderung für und mit jungen Menschen mit erschwerten Zugangsbedingungen zu den Strukturen des Sports in den Mittelpunkt. Der adh hat dies aufgegriffen und gemeinsam mit der Hochschule Fulda sowie der Freien Universität Berlin eine Qualifizierungsmaßnahme im Themenbereich Inklusion konzipiert. Die Qualifizierungsmaßnahme „Multiplikator*innen-Schulung – Inklusionssport“ wird im Jahr 2017 jeweils an den beiden Hochschulstandorten durchgeführt und finanziell durch ZI:EL+ gefördert. Die Veranstaltungen richten sich an alle Personen, die sich mit dem Thema Inklusion an Hochschulen beschäftigen. Neben Theorie und Praxis soll ein besonderes Augenmerk auf den Austausch und das Netzwerken der Teilnehmenden untereinander gelegt werden. Möglichst viele Akteure und Akteurinnen im Umfeld der Hochschulen und des Hochschulsports sollen mit der Qualifizierungsmaßnahme für das Thema Inklusion sensibilisiert werden und die Möglichkeit erhalten, ihre Kompetenzen in diesem Bereich auszubauen und weiterzuentwickeln.

#AKTIV - Prävention sexualisierter Gewalt im Hochschulsport

Sexuelle Gewalt hat viele Gesichter, auch im Hochschulsport. Im Jahr 2015 initiierte der Ausschuss für Chancengleichheit und Personalentwicklung (ACPE) eine Kampagne, um für die Thematik „Prävention von sexualisierter Gewalt im Hochschulsport“ zu sensibilisieren. Den Auftakt bildeten eine Postkartenaktion, die Erstellung eines Posters und die Öffnung einer moderierten Gruppe im adh-Forum. Den ersten Teil der Kampagne rundete der Aufruf „Gesichter gegen Gewalt“ ab: Zahlreiche Akteure des Hochschulsports sandten ihre Bilder und Statements an das Öffentlichkeitsreferat des adh, das diese über die zahlreichen Onlinemedien veröffentlichte. Darüber hinaus wurde auf der adh-Homepage eine Unterseite eingerichtet, die die Kampagne begleitet und Informationen sowie Broschüren zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt im Sport“ darstellt.

Um zugeschnittene Maßnahmen planen und umsetzen zu können, wurden in einer Umfrage die Wünsche und Bedarfe der Mitgliedshochschulen zu dieser Thematik eruiert. 42 vollständig ausgefüllte Fragebögen konnten nach der Umfragephase im Sommer 2016 in die Auswertung einbezogen werden. Die Umfrageergebnisse wurden in der dritten Ausgabe des adh-Magazins 2016 dargestellt.

Für 2017 ist die Umsetzung der Wünsche und Bedarfe, die sich aus der Umfrage ergeben, geplant. So soll ein Muster für einen generellen Verhaltens- bzw. Ehrenkodex sowie ein System zur Unterstützung der Mitgliedshochschulen, unter anderem in Bezug auf den Umgang mit Verdachtsfällen im Bereich sexualisierter Gewalt, erstellt und etabliert werden.

Duale Karriere - Partnerhochschule des Spitzensports

Die Vereinbarkeit von Studium und Spitzensport rückte im Jahr 2016 stärker in den Fokus des adh-Vorstandes. So beschloss dieser im Frühjahr, die seit 2013 bestehende, primär von Fragestellungen aus Sicht der Hochschulen geprägte Arbeitsgruppe „Studium und Spitzensport“ in Abstimmung mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) neu zu konstituieren. Die Zusammensetzung der AG wurde in diesem Zuge um eine Vertretung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und des Deutschen Studentenwerks (DSW) erweitert. Neben der HRK und dem DSW sind der DOSB, die Olympiastützpunkte (je eine Vertretung der Sprechergruppe und der AG Studium der Laufbahnberater) sowie der adh ständige Mitglieder der AG.

Die konstituierende Sitzung der nun gemeinsam von DOSB und adh geleiteten AG Studium und Spitzensport fand im Juni 2016 in Frankfurt statt, bei der die Beteiligten ihre Erwartungen und Zielsetzungen an die gemeinsame Arbeit formulierten. Die AG versteht sich als Abstimmungs- und Beratungsgremium jener Akteure, die im Prozess der Koordination von Spitzensport und Studium als wichtigem Teilbereich der Systematik der Dualen Leistungssport-Karriere in Deutschland Verantwortung tragen, und sieht ihren Schwerpunkt in der noch wirkungsvolleren und bedarfsorientierten Koordination von Spitzensport und Studium in Deutschland. Aktuelle Themen, die in der AG auf der Agenda stehen, sind beispielsweise die Vorbereitung der Evaluation des Projekts „Partnerhochschule des Spitzensports“ und die flächendeckende Implementierung der Profilquote zur vereinfachten Studienzulassung von Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern.

Dem Projekt „Partnerhochschule des Spitzensports“ traten 2016 mit der HS Furtwangen und der Universität Mainz zwei neue adh-Mitglieder bei.

Service und Querschnitts-aufgaben des Verbandes

Der adh versteht sich als Dienstleister für seine Mitgliedshochschulen und die große Anzahl ehrenamtlich engagierter Personen, Sportlerinnen und Sportler sowie am Hochschulsport Interessierten. Der Verband bietet einen stetig ergänzten Verbandsservice für dessen Umsetzung neben den Ressorts der adh-Geschäftsstelle auch die Hochschulsport Marketing GmbH verantwortlich ist. Zu den Querschnittsaufgaben des adh zählen die Bereiche Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit, die als Dienstleister nach innen und außen auftreten.

Finanzen

Im Jahr 2016 wurde die bewährte Art der Haushaltsführung, eine konservative Haushaltsplanung und entsprechend zweckmäßige und an den Bedarfen des Verbandes ausgerichtete Finanzpolitik, fortgeführt. Dies beinhaltete eine vorsichtige Planung der Einnahmen und die sorgfältige Prüfung aller Ausgaben hinsichtlich Notwendigkeit, Finanzierbarkeit und Folgekosten. Es ist in gemeinsamen Anstrengungen von Vorstand, Geschäftsstelle und Mitgliedshochschulen gelungen, ausgeglichene Haushaltsabschlüsse und konservative Haushaltsplanungen vorzulegen.

Der adh befindet sich wie im Vorjahr haushalterisch in ruhigem Fahrwasser

Grundlage dafür ist die enge und konstruktive Zusammenarbeit des bisherigen Finanzausschusses mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle im Berichtsjahr 2016. Der Finanzausschuss kam im Jahr 2016 wie in der Vergangenheit seiner Aufgabe als Planungs- und Kontrollinstanz zum Themenkomplex Finanzen nach. Er setzte sich dabei mit Fragen der Haushaltsführung, der Haushaltsplanung und des Haushaltsabschlusses auseinander und begleitete diese inhaltlich und konzeptionell.

Der Finanzausschuss beschäftigte sich 2016 wie alle anderen Verbandsgremien besonders mit Fragen der Umsetzung der Ergebnisse der SK II und empfahl dem Vorstand u.a., die notwendigen Absprachen mit Registergericht und Finanzamt vor dem Versand des Satzungsentwurfes an die Mitgliedshochschulen umzusetzen. Auch aufgrund dieser Vorarbeit konnte die neue Satzung in der Vollversammlung in Kassel erfolgreich verabschiedet werden und soll in den nun folgenden Jahren u.a. im Bezug auf die Finanzen des Verbandes auf Wirksamkeit geprüft werden. Der Ausschuss hat weiterhin angeregt dass diese Erfahrungen aufmerksam zu begleiten und ggf. frühzeitig Korrekturen unter Beteiligung der neuen Gremien einzuleiten sind, die sich in den Haushaltsplanungen der einzelnen Folgejahre widerspiegeln müssen.

Es wurde von allen Beteiligten festgehalten, dass die bisherige inhaltliche und teilweise auch operative Arbeit durch den Finanzausschuss sehr erfolgreich und eine Entlastung für die Geschäftsstelle war und dass auch zukünftig Daueraufgaben bzw. neue Herausforderungen für den adh anstehen, die im Finanzbereich umgesetzt werden müssen. Insofern wird zu prüfen sein, inwieweit sich die Auflösung des Finanzausschusses hinsichtlich der konstruktiven Begleitung finanzrelevanter Themen und in der Finanzpolitik des Verbands auswirken wird.

Haushalt

Mit Blick auf seine bevorstehende Auflösung hat der Finanzausschuss mit Nachdruck empfohlen, die bisherige Haushaltsführung – eine konservative Haushaltsplanung und eine entsprechend zweckmäßige und an den Wünschen und Erfordernissen des Verbandes ausgerichtete Finanzpolitik fortzuführen. Dies beinhaltet eine vorsichtige Planung der Einnahmen und die sorgfältige Prüfung aller Ausgaben hinsichtlich Notwendigkeit, Finanzierbarkeit und Folgekosten.

Eine fundierte, mittelfristige Finanzplanung sollte die Voraussetzungen schaffen, um einerseits die Umsetzung der permanenten Aufgaben zu gewährleisten und die dafür notwendigen Personalstellen zu sichern und andererseits den notwendigen finanziellen Spielraum für die neu einzurichtenden Projektgruppen zu schaffen. Der Finanzausschuss fordert daher eine enge Abstimmung zwischen Vorstand (insbesondere Finanzvorstand) und Geschäftsstelle (insbesondere Finanzbereich) und eine laufende Beobachtung der finanziellen

Entwicklungen in den eingesetzten Projekten, um ggf. auftretende Mehrausgaben rechtzeitig wahrnehmen und kompensieren zu können.

Geschäftsstelle

Auf Grundlage der Beratungen im Finanzausschuss hatte der Vorstand beschlossen, der Vollversammlung einen Antrag mit der Empfehlung für den Verbleib der adh-Geschäftsstelle in Dieburg vorzulegen. Es wurden diesbezüglich Gespräche mit dem Kanzler der Hochschule Darmstadt (h_da) geführt, der den adh als strategischen Partner für die h_da am Standort Dieburg sieht. Der Kanzler hat dem adh zugesichert, dass er in die aktuell laufende langfristige Entwicklungsplanung für den Campus Dieburg mit eingebunden wird. Die Vollversammlung ist dem Antrag des Vorstandes gefolgt und somit ist der Verbleib der Geschäftsstelle in Dieburg gesichert worden. Hiermit konnte nicht nur finanzielle Sicherheit erreicht werden, sondern auch für die Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle Planungssicherheit im Bezug auf den eigenen Arbeitsplatz erreicht werden.

Bund

Die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium des Innern (BMI) gestaltet sich weiterhin sehr gut. Dem adh werden anteilig Finanzmittel für den Sportdirektor und die Entsendekosten zu Universiaden und Studierendenweltmeisterschaften seitens des Bundes zugewiesen. Allerdings gilt es zu konstatieren, dass die Zuwendungen des BMI für die internationalen Beschickungen nicht mehr ausreichten, um die Entsendung von Studierenden-Nationalmannschaften zu Universiaden oder Weltmeisterschaften qualitativ und quantitativ im bisherigen Maße zu gewährleisten.

Für 2016 ist das BMI dem adh hinsichtlich der Mittelaufstockung der Entsendekosten zu Studierenden-Weltmeisterschaften (WUC) entgegengekommen. Für die WUC Saison 2016 wurden die beantragten Mittel vollumfänglich bewilligt. Nach Gesprächen mit dem Abteilungsleiter Sport im BMI wurde dem adh für die Universiaden in 2017 sogar eine Mittelaufstockung in Aussicht gestellt und mittlerweile auch gewährt. Auch die Zusammenarbeit mit dem Auswärtige Amt ist durch die Unterstützung bei der deutsch-chinesischen Begegnung 2016 als sehr positiv zu bewerten.

Zudem könnte die Unterstützung durch das BMBF, im Hinblick auf die Förderung hochschulbezogener Verbände, eine weitere Finanzierungsmöglichkeit für den adh darstellen, die künftig noch umfangreicher genutzt werden sollte.

Sport/Bildung

Der wichtigste Förderer des adh im organisierten Sport ist die Deutsche Sportjugend (dsj). Die Zusammenarbeit mit der dsj gestaltet sich für den adh weiterhin sehr positiv. Die dsj präsentiert sich als verlässlicher Partner und unterstützt den Verband in seinen unterschiedlichen Aktivitäten vor allem im Bereich der Bildungs- und Qualifzierungsangebote sowie mit Zuwendungen für die Position eines Jugend- und Bildungsreferenten beziehungsweise einer Jugend- und Bildungsreferentin. Sportartbezogen hat der adh mit dem Deutschen Fußballbund (DFB) seit langem einen starken und verlässlichen Partner, der regelmäßig nationale und internationale Maßnahmen des adh erheblich unterstützt und damit dazu beiträgt, dass internationale Kooperationen erst möglich gemacht werden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Öffentlichkeitsressort kann erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Im Bereich der Sozialen Medien konnten wie bereits im Vorjahr extrem positive Zahlen verzeichnet werden. Darauf und auf den Bereich Bewegtbild wurden vermehrt Schwerpunkte gesetzt. 2016 war thematisch vor allem von den EUSA-Games in Zagreb und Rijeka sowie der Informationskampagne „#AKTIV! gegen sexualisierte Gewalt“ geprägt und sorgten sowohl in der Verbandsöffentlichkeit als auch außerverbandlich für eine hohe Reichweite.

Bewegtbild

Im vergangenen Berichtszeitraum hat der adh sein Multimedia-Angebot noch einmal signifikant ausgebaut. Seit Anfang Mai 2016 besitzt der Verband unter dem Titel hochschulsport.TV einen eigenen Bewegtbild-Kanal auf der Online-Plattform „Sportdeutschland.TV“. Das Angebot bildet dabei die Vielfalt des Hochschulsports in Deutschland ab. Angefangen von lokalen Events, die im Nachrichtenformat „newsflash“ aufgegriffen werden, bis hin zu nationalen und internationalen Veranstaltungen wurden hierbei die unterschiedlichsten Ausprägungen des Hochschulsports gezeigt. Seit dem Launch des eigenen Kanals wurden 42 Videos veröffentlicht. Hauptanteilseigner von Sportdeutschland.tv sind ProSiebenSat.1 (mit 57%), der DOSB (27%) sowie die Produktionsgesellschaft GIP Media Productions GmbH (15%).

Im Zuge des Projekts hochschulsport.TV bot auch das diesjährige Sportreferateseminar zum Thema „Bewegtbild im Hochschulsport“ als Qualifizierungsmaßnahme für Sportreferentinnen und Sportreferenten einen Einblick in die Erstellung von Video-Clips sowie die Möglichkeiten und Vorteile eines Bewegtbild-Angebots im Hochschulsport.

Das diesjährige Sportreferateseminar zum Thema „Bewegtbild im Hochschulsport“

Die hohe Zahl an veröffentlichten Videos schlägt sich auch auf den Online-Bereich des adh positiv nieder. Seit Start von hochschulsport.TV erzielten 49 veröffentlichte Clips eine Gesamtreichweite von 526.600 Usern. Dabei riefen 132.900 von ihnen aktiv eines der Videos auf.

Kennzahlen

Der Ausbau des Bewegtbild-Bereichs war Teil der erfolgreichen Entwicklung in den vergangenen zwölf Monaten. So stieg die Zahl der adh-facebook-Nutzer um über 42,5% auf über 6.200 Profile. Dies schlägt sich auch deutlich auf die Gesamtreichweite von rund 2,3 Millionen Konsumierungen der adh-Inhalte nieder, die zu rund 115.000 Interaktionen der Nutzerinnen und Nutzer führten. Bei Mitzählung von Posts, in denen der adh erwähnt wird, steigt die Gesamtreichweite auf über 5,5 Millionen. Mit Berücksichtigung der veränderten Statistikerfassung von facebook lässt sich dennoch eine klare Entwicklung dieses Kanals zum Hauptmedium verzeichnen (im Vergleich 2015: Gesamtreichweite 1 Million). Die Besucherzahlen auf der adh-Website sanken hingegen im Vergleich zum Vorjahr. Nach einem Allzeithoch von über einer Million Zugriffen auf adh.de, was einem Plus von 12% zum Vorjahr entsprach, gingen die Klickzahlen wieder um rund 10% auf gut 900.000 Zugriffe bei 258.000 Sitzungen zurück.

Für eine starke Wahrnehmung des Verbandes hat vor allem die Öffentlichkeitsarbeit während der diesjährigen EUSA-Games in Zagreb und Rijeka gesorgt. Eine facebook-Reichweite von 257.000 Unique Usern und 765.000 Konsumierungen während der rund zweiwöchigen Veranstaltung weisen auf die hohe Relevanz der Inhalte hin. Gleichzeitig verdeutlicht dies auch die hohe Interaktionsrate mit rund 20.000 Interaktionen. Einen großen Anteil der erzielten Reichweite hatten die zehn vom Verband produzierten Videos mit einer Reichweite von 137.000 Usern bei 38.000 Aufrufen. Neben der Stärkung der verbandlichen Öffentlichkeitsarbeit wurden auch die entsendenden Hochschulen maßgeblich durch die angebotenen Serviceleistungen wie eine breite Bild-Auswahl (rund 300 Fotos), eine ausführliche Berichterstattung, einen täglichen Team-Newsletter sowie zeitnahe Ergebnisdienste und Pressemitteilungen unterstützt. So ließ sich sowohl für die entsendenden Hochschulen als auch für die verbandliche Öffentlichkeitsarbeit ein äußerst positives Fazit ziehen.

Bildungs-PR

2016 wurden zudem einige Projekte vom adh-Öffentlichkeitsreferat mit initiiert und betreut. Gemeinsam mit dem Ausschuss für Chancengleichheit und Personalentwicklung (ACPE) und dem adh-Bildungsreferat wurde die Informationskampagne „#AKTIV! gegen sexualisierte Gewalt“ entwickelt. Im März und April sorgte eine breitangelegte Fotoaktion sowohl in der Verbandsöffentlichkeit als auch außerverbandlich für eine hohe Aufmerksamkeit zu diesem Thema. Ziel der Kampagne war es, für sexualisierte Gewalt zu sensibilisieren, zu informieren, zum Hinsehen und Hinhören aufzufordern sowie Mut für ein gemeinsames aktives Handeln gegen sexualisierte Gewalt im Hochschulsport zu machen. Eröffnet wurde die Aktion mit einem Videoaufruf durch Felix Arnold, damaliger Vorstandsvorsitzender, Juliane Bötel, Vorstand Chancengleichheit und Personalentwicklung, und adh-Generalsekretär Christoph Fischer.

Hochschulsport Marketing GmbH

Die Hochschulsport Marketing GmbH (HSM) konnte im Jahr 2016 zwei wichtige Partner für den adh gewinnen: Die AOK als Partner des Hochschulsports engagierte sich insbesondere im nationalen Wettkampfsport, VAUDE ist als Ausrüster der Studierenden-Nationalmannschaft bei der Winter-Universiade 2017 in Almaty dabei.

Vermarktung

Seit März 2016 war der AOK-Bundesverband mit seinen regionalen AOKs Partner des Hochschulsports und unterstützte als solcher den nationalen adh-Wettkampfsport. So war die AOK bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften Beachvolleyball (Uni Bayreuth), Futsal (Uni Tübingen), Triathlon (HS Niederrhein) und Ultimate Frisbee (TU Berlin) sowie den adh-Open American Football (Uni Mannheim) und Lacrosse (Uni Bremen) unter anderem mit einem Präsentationsstand vor Ort und brachte sich auf vielfältige Art und Weise in die Veranstaltungen ein.

Die Kooperation mit dem zweiten Partner des Hochschulsports, Sport-Thieme, wurde weiterhin von allen Beteiligten als überaus erfolgreich bewertet. Mittlerweile befindet man sich bereits im vierten Jahr der stets vertrauensvollen Zusammenarbeit. Selbstverständlich wurden auch 2016 Kataloge und entsprechende adh-Sonderpreislisten mit speziellen Konditionen an die Mitgliedshochschulen versendet.

AOK und Sport-Thieme präsentierten sich während der Perspektivtagung in Bad Nauheim der Mitgliedschaft mit verschiedenen Sport- und Spielgeräten, Probier- und Mitmachaktionen und stießen auf eine positive Resonanz aus den Mitgliedshochschulen.

Outdoor-Aktivitäten gleichzeitig mit einem respektvollen Umgang mit Natur und Mensch – diese Werte lebt das 1974 gegründete Unternehmen VAUDE mit Sitz am Bodensee. Der neue Ausrüster wird die Studierenden-Nationalmannschaft bei der Winter-Universiade 2017 im kasachischen Almaty ausrüsten. „Deutschlands nachhaltigste Marke 2015“ arbeitet seit 2001 mit dem strengen Umweltstandard bluesign® und wurde als erste Outdoor-Firma nach dem Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) öko-zertifiziert. Rund 80 % der Bekleidungskollektion entsprechen den VAUDE Green Shape Kriterien mit umweltfreundlichen Produkten aus nachhaltigen Materialien, ressourcenschonender Herstellung und fairer Produktion.

Das Unternehmen KANZLSPERGER stattet die Studierenden-Nationalmannschaft bei den Universiaden seit mittlerweile rund 20 Jahren mit benötigtem Materialien wie Tapes, Kinesio-Tapes, Bandagen oder Pflastern aus – so auch im Jahr 2017.

Der offizielle Ball-Partner Molten stellte erneut für sämtliche Deutsche Hochschulmeisterschaften, Deutschen Hochschulpokale und adh-Open Bälle kostenfrei zur Verfügung.

Auf der 111. Vollversammlung in Kassel präsentierten sich advertecs, Be Hoppy Group, McArena, Molten, playparc 4FCIRCLE® und Sport-Thieme den adh-Mitgliedshochschulen. Auch Verantwortliche der Uni-Liga standen vor Ort für interessante Gespräche und Fragen zur Verfügung.

Service

Neben den Vermarktungstätigkeiten berät und unterstützt die HSM den adh und im Besonderen die adh-Geschäftsstelle in den verschiedensten Bereichen. Auch im zurückliegenden Jahr nahm sie die Rolle als Dienstleister wahr und unterstützte den adh bei der Auswahl und Beschaffung benötigter Werbematerialien und der Einkleidung für die Gremienmitglieder des Verbands bzw. der Studierenden-Nationalmannschaft.

Unter Mitwirkung der HSM wurde eine Informationsveranstaltung des Verbundkauf-Partners playparc 4FCIRCLE® zum Thema „Bewegungsparcours, Outdoor-Fitness und Calisthenics“ organisatorisch unterstützt und beworben. Die Veranstaltung erhielt ein positives Feedback von Teilnehmenden, Referenten, Organisatoren und dem Veranstalter playparc.

Bei der Organisation bzw. Beschickung nationaler und internationaler Wettkampfsport-Veranstaltungen stand die HSM dem adh und seinen Mitgliedshochschulen zur Seite. So gelang es zum Beispiel, gemeinsam mit dem Verbundkauf-Partner Be Hoppy Group den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den EUSA-Games 2016 in Zagreb und Rijeka Einkleidungsstücke zur Verfügung zu stellen sowie das Support-Team des adh entsprechend auszustatten. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen, dadurch konnte ein einheitliches Erscheinungsbild der deutschen Hochschulen hergestellt werden.

Seit Mai 2015 werden über Hochschulsport.TV innerhalb der Plattform des adh-Medien-Partners Sportdeutschland.TV (ein Online-Sportsender-Angebot des DOSB) zahlreiche Videos veröffentlicht – insbesondere zum internationalen und nationalen adh-Wettkampfsport.

Ein weiteres wichtiges Projekt ist der 2016 gelaunchte adh-Shop, der in Kooperation mit der Be Hoppy Group realisiert werden konnte. Über den Online-Shop, der sich in

erster Linie an die adh-Mitgliedshochschulen und deren Hochschulsporteinrichtungen richtet, soll aus dem schwer überschaubaren und vielfältigen Möglichkeiten von Textilien, Werbeartikeln und Accessoires eine zielgruppenspezifische Angebotspalette transportiert und dargestellt werden. Die Produktkategorien reichen dabei von Bekleidung wie T-Shirts, Jogginghosen und Hoodies über weitere Textilien wie Rucksäcke oder Badetücher bis hin zu zahlreichen Accessoires. Hierbei ist neben einer fairen Preisgestaltung und individuellen Veredelungsmöglichkeiten insbesondere die Qualität der Ware wichtig. Sämtliche Hersteller, deren Artikel im adh-Shop angebotenen werden, haben sich zur Einhaltung gesetzlicher Standards, zum Beispiel bezogen auf Arbeitsbedingungen und -lohn, verpflichtet und sind entsprechend zertifiziert. In der Regel sind in allen Produktkategorien sowohl fair gehandelte und – vor allem im Textilbereich – aus Bioprodukten hergestellte Artikel zu finden, aber auch Artikel für kleinere Budgets. Die Produktpalette soll stets auf die Bedürfnisse der Mitgliedshochschulen und Hochschulsporteinrichtungen eingehen und wird daher zukünftig immer wieder angepasst und erweitert, zum Beispiel seit Dezember mit ausgewählten Produkten für den Pausenexpress.

Das Projekt Uni-Liga wird seit 2016 maßgeblich durch die Marke Gillette unterstützt: So fungiert die Marke als Namensgeber der „Gillette Uni-Liga“ und integrierte den Markenbotschafter Thomas Müller (Fußball-Nationalspieler) auch als Botschafter des Projekts. So hatten die Ligaleiter der über 20 Standorte zum Beispiel bei der Kick-Off-Veranstaltung in München die Gelegenheit, den bekannten und beliebten Profifußballer kennenzulernen und einige Fragen zu stellen. Weitere Maßnahmen, die durch das Engagement von Gillette realisiert werden konnten, waren zum Beispiel die Ausstattung der Ligaleiter, individuelle Saisonhefte für alle teilnehmenden Standorte oder die Aktion „Tor der Woche“. Auch das Finalturnier „Gillette Königsklasse“ war ein voller Erfolg.

allgemeiner deutscher hochschulsportverband

adh

HSM HochschulSport Marketing

Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband und die Hochschulsport Marketing GmbH danken allen Partnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2016.

AOK Die Gesundheitskasse.

SPORT-THIEME®

adidas

molten® For the real game

VAUDE

Gillette UNI-LIGA

• advertecs • Aschenbach Audio Team • ASS Athletic Sport Sponsoring • Be Hoppy Group •
• E&P Reisen und Events • FCM Travel Solutions • KANZLSPERGER • McArena • MoveToLive Deutschland •
• P&K Schmiedel • playparc 4FCIRCLE® • Sportdeutschland.TV •

• billiger.de • Honestly • OTTO.de • Promex • SnowTrex •

adh-Geschäftsstelle

Die adh-Geschäftsstelle mit Sitz in Dieburg organisiert und gestaltet im Auftrag der Mitgliedshochschulen, des Vorstandes und der Gremien ein partnerschaftliches Netzwerk aus Wissenschaft, Sport, Politik und Wirtschaft zur gleichzeitigen Förderung des Breiten- und Spitzensports. Als Dienstleister unterstützt sie darüber hinaus die Hochschulsporteinrichtungen im Ausbau ihrer Angebotsquantität und -qualität. Sie richtet ihre Leistungen an den Bedürfnissen der Mitgliedshochschulen und der Adressaten der Verbandsangebote aus.

Generalsekretariat

Generalsekretär

Christoph Fischer | 06071-208611 | fischer@adh.de

Generalsekretariat

Büroleiterin/Referentin im Generalsekretariat

Martina Merz | 06071-208611 | merz@adh.de

Wettkampfsportreferat

Sportdirektor

Thorsten Hütsch | 06071-208622 | huetsch@adh.de

Mitarbeitende

René Wolf | 06071-208620 | wolf@adh.de

Volker Friederich | 06071-208621 | friederich@adh.de

Marianne Klopsch | 06071-208618 | universiade@adh.de

Finanz- und Verwaltungsreferat

Finanz- und Verwaltungsreferent

Bernd Mühle | 06071-208612 | muehle@adh.de

Mitarbeitende

René Wolf | 06071-208620 | wolf@adh.de

Sonja Oberle | 06071-208625 | oberle@adh.de

Öffentlichkeitsreferat

Öffentlichkeitsreferentin

Malin Hoster | 06071-208613 | hoster@adh.de

Volontär

Clemens Weingärtner | 06071-208616 | weingaertner@adh.de

Bildungsreferat

Jugend- und Bildungsreferent

Benjamin Schenk | 06071-208614 | schenk@adh.de

Mitarbeitende

Volker Friederich | 06071-208621 | friederich@adh.de

Jennifer Sinner | 06071-208624 | sinner@adh.de

Weitere Mitarbeitende

inzwischen ausgeschieden/Elternzeit

Julia Frasch (Öffentlichkeitsreferentin/Elternzeit)

Rieke Zulauf (Jugend- und Bildungsreferentin/Elternzeit)

Paulus-Johannes Mocnik (Öffentlichkeitsreferent)

Julia Ratzel (Volontärin Öffentlichkeitsreferat)

Bettina Haueisen (Praktikantin WUC 2016)

Kevin Weilmünster (Praktikant EUSA-Games 2016)